

Breslauer
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLIX.

Montag den 2. December 1833.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

B e k a n n t m a c h u n g,
wegen Veräußerung des ehemaligen geistlichen Gutes
Kiesenthal.

3151. Das im Trebnitzer Kreise, $1\frac{1}{2}$ Meile von der Kreisstadt
und 2 Meilen von Breslau entfernt liegende ehemalige geistliche Gut Kies-
sens

Riesenthal nebst den dazu gehörenden Aedern, Wiesen und übrigen Grundstücken, Gebäuden, die Bier- und Brandtweinbrennerei, das eiserne Inventarium aller Art, und die Jagd auf den Feldmarken des Gutes Riesenthal, soll im Wege der öffentlichen Licitation öffentlich verkauft werden. Die Aeder, Wiesen und sonstigen Grundstücke bestehen in:

264	Morgen	109	Q. R.	Aeder,
6	—	80	—	Garten,
28	—	148	—	Wiesen,
5	—	133	—	Hutung,
3	—	16	—	Hofraum und Baustellen,
11	—	8	—	Unland, Wege und Gräben; über-

haupt in 319 Morgen 134 Q. R. Flächeninhalt.

Außgeschlossen vom Verkaufe bleiben die Jurisdiction und die gesammten Dienste der Einsassen. Der Bietungstermin zu dieser Veräußerung ist auf den 9. December d. J. Vormittags 10 im hiesigen Regierungs-Gebäude anberaumt worden, in welchem Kauf- und Zahlungsfähige zu erscheinen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die theilnehmenden vor der Zulassung zum Bieten sich über ihre Vermögensumstände vor dem Commissario auszuweisen haben.

Der specielle Anschlag, so wie die zum Grunde zu legenden Veräußerungs-Bedingungen werden 14 Tage vor dem Licitations-Termine zur Einsicht der Bewerber hier in unserer Domainen-Registratur, so wie die Bedingungen und der General-Ertrag auch in Riesenthal selbst bei dem gegenwärtigen Pächter Forgwer ausgelegt werden. Auch wird der Pächter Forgwer die sich einfindenden Bewerber mit der Lokalität und den sonstigen Verhältnissen gehörig bekannt machen; auch ist Jedem gestattet, von den zum Ausgebot gelangenden Realitäten sich örtlich zu unterrichten.

Breslau den 9. Oktober 1833. G.)

Königl. Preuß. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und direkten Steuern.

Subhastations-Patente.

3328. Biskowitz den 14 November 1833. Das zu Hermstorf, Ohlauschen Kreises, sub No. 14. des Hypothekendbuches gelegene, zum Rahlasse des verstorbenen Franz Laugwitz gehörige robotfreie Bauergut, wozu 89 Morg. 114 Q. R. Ländereien gehören, und welches gerichtlich auf 1601 Rthlr. 22 Sar. Courant taxirt worden ist, wird auf den Antrag der Erben im Wege des freiwilligen Subhastation in denen auf

den 30. December a. c. Vormittags um 9 Uhr,
den 30. Januar f. J. Vormittags um 9 Uhr,
den 3. März f. J. Vormittags um 9 Uhr

in der gewöhnlichen Antezahlung hier selbst anstehenden Verdingsterminen, wovon der letzte peremptorisch ist, zum öffentlichen Verkauf feilgestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier, als auch in dem Gerichtsschram zu Hermsdorf, Mar enau, Jauer und Klein Dels täglich eingesehen werden.

Justizamt der Graf York v. Wartenburgschen Herrschaft Klein-Dels.
3329. Fischwitz den 14. November 1833. Das zu Krausenau, Ohlauschen Kreises, sub No. 14 des Hypothekenbuchs gelegene, dem Joseph Kirlein gehörige robotfreie Bauergut, wozu 173 Morg. 146 1/2 M. Feldacker erster Bodenklasse, worunter 4 Morg. 125 M. Unland bekrassen, gekreut, und welches gerichtlich auf 1904 Rthlr. 1 Sgr. Courant taxirt worden ist, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in denen auf

den 31. December a. c. Vormittags um 9 Uhr,
den 31. Januar f. J. Vormittags um 9 Uhr,
den 4. März f. J. Vormittags um 9 Uhr

in der gewöhnlichen Antezahlung hier selbst anstehenden Verdingsterminen, wovon der letzte peremptorisch ist, zum öffentlichen Verkauf feilgestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflusthaber werden hierzu Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier, als auch in dem Gerichtsschram zu Krausenau, Gaulau, Prosewitz und Weiswitz täglich eingesehen werden.

Justizamt der Graf York v. Wartenburgschen Herrschaft Klein-Dels,
so wie der Güter Gaulau und Krausenau.

2532. Schmiedeberg den 2ten October 1833. Daß der Bauer Gottlieb Fingerschen Erben zu Hermsdorf städtisch gehörige, nach der in unserer Realstrasse einzuführenden Taxe auf 1534 Rthl. 6 Sgr. geschätzte, im Hypothekenbuche vom Hermsdorf unter No. 136. verzeichnete bäuerliche Grundstück soll in den Terminen:

den 29. November a. c.,
den 30. December a. c., besonders
den 30. Januar 1834 Vormittags um 10 Uhr

in unserer Gerichtskale im B. der freiwilligen Subhastation öffentlich versteuert werden.
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gottlieb.

3478. Felsenberg den 12. November 1833. Die zu Groß-Graben in der Abtheilung Wiskelmühle, Delsner Kreises, sub No. 83. gelegene Freistelle der Anna-Maria verwittweten Gern gebornen Strauß gehörig, wird nach dem Ableben ihres Ehemannes Behufs der Auseinandersetzung mit den übrigen Erben freiwillig zur Subhastation gestellt. Selbige ist gerichtlich auf 843 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. geschätzt. Der einzige Verdingstermin steht auf

den

Den 14. Februar 1834. Vormittags 9 Uhr
im Schlosse zu Groß-Graben an, und hat der meistbietend Bleibende, wenn
nicht gesellschaftliche Anstände obwalten, den Zuschlag zu genehmigen
Das Gerichtsamt Groß-Graben. Pfeiffor.

3393. Oppeln den 1. October 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers
soll die George Brzozasche Bauersk. No. 16. zu Neudorf 2 Meile von Oppeln
belegen, welche gerichtlich auf 446 Rth. 26 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, an den
Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Hierzu steht ein Termin auf
den 16ten December 1833.,
den 16ten Januar 1834., und der peremptorische
den 15ten Februar 1834.

in unserm Geschäftslokale an, wozu wir zahlungsfähige Kauf- und Bietungslus-
tige mit dem Bemerken einladen, daß dem Bestbietenden der Zuschlag ertheilt
werden wird, in sofern nicht gesellschaftliche Hindernisse eine Ausnahme machen sollo-
ten.

Königl. Domainen-Justizamt.

Schäfer.

3363. Reinerz den 29. October 1833. Das zum Nachlasse des verstorbe-
nen Joseph Casper gehörige und auf 783 Rth. taxirte Bauergut No. 40. zu Frie-
dersdorf, Gläzer Kreises, soll theilungshalber im Wege der Subhastation in ter-
mino

den 30. December 1833.,

den 31. Januar 1834. und

den 8. März 1834. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzley zu Rüders, wovon der letzte Termin peremptorisch ist, öffentlich an
den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu
wir best- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen einladen.

Das Major von Hochberg'sche Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf.

3398. Warthau den 20. November 1833. Das Reichsgräf. v. Frankens-
berg'sche Gerichtsamt Großhartmannsdorf subhastirt die zu Ober-Großhartmanns-
dorf sub No. 222. belegene, auf 692 Rthlr. gerichtlich gepändigte Wassermühle,
insgleichen das Dominial-Ackerstück sub No. 20. von 7 Morgen 12 Q. R., auf
376 Rthl. 26 Sgr. geschätzt, und beides zum Nachlasse des verstorbenen Müller-
meisters Christoph Pratsch gehörig, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 20. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr

in der gerichtsamtslichen Kanzley hieselbst ihre Gebote abzugeben und nach erfolg-
ter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu geneh-
rigen.

Streichenbach.

3430. Liegnitz den 1. November 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub
No. 7. der Vorstadt belegenen, auf 540 Rthl. gerichtlich gewürdigten Kräuterg-
Müllerschen Hauses haben wir einen neuen Bietungstermin auf

den 6. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Depositen, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Ihr angeordnet,
wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3420. Löwenberg den 8. November 1833. Das hiesige Königl. Land-
und Stadtgericht subhastirt die zu Ober-Görtschissen sub No. 453. belegenen, auf
81 Rthl.

31 Rthl. 10 Sgr. originellisch gewürdigte Carl Wilhelm Weinhold'sche Nachlaß
Händlerstelle, und fordert Bietungslustige auf, in termino
den 6 Februar 1834 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Meyer auf diesem Rathhause ihre Gebote abzugeben,
und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbie-
tenden zu gewärtigen. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Weinhold
zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen mit
der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch Erkenntniß von der Masse
gänzlich werden ausgeschlossen werden.

3426. Liegnitz den 15. November 1833. Zum öffentlichen Verkauf der
sub No. 6. der Vorstadt und 7b. der zerstreuten Aecker, welche auf 1573 Rthl.
10 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungs-
termin auf

den 6. Februar k. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr
vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendar Abt anberaumt.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.
3407. Oels den 11. October 1833. Die vordgerichtlich auf 120 Rthl.
16 Sgr. abgeschätzte, zu Domatschine sub No. 8. belegene, den Cass. untesch. n
Erben gehörige Dreschgärtnerstelle ist zur öffentlichen notwendigen Subbasta-
tion gestellt, und ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 10. Februar 1834 Vormittags 9 Uhr
vor dem Deputirten, Herrn Kammerath Thalheim in dem Geschäftszimmer des
unten genannten Gerichtes angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken
vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbieter verbleibenden der Zuschlag
ertheilt werden wird.

Herzogl. Braunschweig-Oelsches Fürstenthumsgericht.
3397. Breslau den 16. November 1833. Die zu Schalkau, Breslauer
Kreises, sub No. 27. des Hypothekenduchs belegene, auf 350 Rthl. taxirte Freis-
stelle wird in termino

den 8ten Februar 1834
im herrschaftlichen Schloß zu Schalkau nothwendig verkauft, wozu beß- und
zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen
werden, daß die Taxe während der Amtsstunden in unserer Kanzley (Ursuliner-
Cass. No. 14.) eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Schalkau und Kommenau.
3418. Greiffenstein den 14. November 1833. Wegen nicht bezahlter
Kaufgelder soll die sub No. 24. zu Greiffenthal belegene Gottfried Brendelsche,
originellisch ohne Abzug der Onera auf 55 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte Nachlaß
Händlerstelle in dem auf

den 16. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr
anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden resubbastirt werden.

Reichsgräf. Schaffnischsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.
3327. Strehlen den 8. October 1833. Das unter No. 58. zu Mittels-
Wobbebradt, hiesigen Kreises, belegene, und zum Johann Wingerschen Nach-
laß gehörige Haus und Garten, wird im einzigen Bietungstermine

den

den 5. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Referendar Blich an hiesiger Gerichtsstelle verkauft. Die orts-
gerichtliche Taxe weist einen Werth von 119 Rthl 20 Sgr. nach.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoff.

2351. Breslau den 26ten Juli 1833. Auf das sub hasta gestellte, auf
2,923 Rthl. taxirte, zu Neudorf Commune sub No. 96. belegene Kretscham-
Grundstück, stehen die Bietungs-Termine auf:

den 4 November 1833,

den 6. Januar 1834,

den 10. März 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Schmiedel an.

Königl. Landg. richt.

2320. Breslau den 10. September 1833. Auf den Antrag der Schenke-
schen Erben ist Behufs der Erbtheilung die Subhastation der zu dem Nachlasse
des verstorbenen Johann Gottfried Schenke gehörigen, zu Aufseßnitz sub No. 24.
gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 130 A. Goerenland, und
17 Morgen 153 A. Feldacker bestehenden Kreistelle, welche nach der in unserer
Registatur einzusetzenden Taxe auf 1000 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt
worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufsüßige hierdurch aufgefordert,
in den ange-setzten Bietungs-Terminen:

am 25. October c., und

am 25. November c.

besonders aber in dem letzten preimtorischen Termine

am 4. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichts- Hause in Person,
oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Man-
datarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote
zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und
Bestbiethenden unter Einwilligung der Schenkischen Erben erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht

843. Breslau den 9. März 1833. Das im Breslauer Kreise gelegene Rit-
tergut Rosenthal, den Erben des Geheimen Justizraths von Haugwitz ge-
hörig, soll Behufs der Theilung im Wege der freiwilligen Subhastation ver-
kauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 55,031 Rthl. 6 Sgr.
Die Bietungstermine stehen

am 3. Juli 1833 Vormittags 11 Uhr,

am 4. October 1833. Vormittags 11 Uhr

und den letzte Termin

am 7. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte. Rath Herrn Wandel im Parteien-
zimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kaufsüßige werden hierdurch
aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu
vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß auf den

Min.

Antrag der Extrabanten der Zuschlag, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Die ausgenommene Laxe kann in der Registratur des Ober-Landes-obergerichtes eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Temmer.

1696. Breslau den 28sten Mai 1833. Das in der Ohlauer Vo-stadt vor St. Mauritz No. 41. des Hypotheken-Buches belegene Grundstück, zu dem Erbsaß Fischerischen Concurse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Laxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 3131 Rthlr. 1 Sgr. 9 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2702 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 2916 Rth. 22 Sgr. 6½ Pf. Die Bietungstermine sehen:

am 23. August d. J.,

am 25. October d. J., und der letzte

am 7. Januar 1834. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Hahn im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Laxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

3139. Koblenz den 24. October 1833. Im Wege der erblichkeitslichen Auseinanderlegung soll die zum Christian Helsenbeinischen Nachlasse gehörige, auf 95 Rthlr. 14 Sgr. 2 Pf. taxirte, sub No. 27. zu Kriegsbeide, Lühener-Kreises, belegene Häuslerstelle in dem einzigen peremptorischen Bietungs-Termine

den 16. Januar 1834.

In dem hiesigen Amtshause Vor- und Nachmittags meist- und bestbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähig Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Reichsburg-Gräfl. zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Koblenz. Albinus.

3110. Breslau den 8. October 1833. Das auf der Hummeri No. 976. des Hypothekenbuches, neue No. 27. belegene Haus, dem Friseur Franz Ernst Lufchner gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Laxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 4385 Rth. 10 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3682 Rth. 5 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 4033 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine sehen:

am 7. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr,

am 21. März 1834. Vormittags 10 Uhr und der letzte

am 23. Mai 1834. Nachmittags 4 Uhr,

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadt-

Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

2749. Arnsdorf den 17. September 1833. Das sub No. 13. zu Quersseifen belegene, unt. am 22. März v. J. gerichtlich mit Verlaß auf 853 Rthlr. 5 Sgr. 7 Pf., ohne denselben auf 787 Rth. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut wird auf den Antrag der Christian Gottlieb Riegel'schen Vormundschaft heilungshalber in terminis:

den 30sten October,
den 30sten November und
den 30sten December d. J.,

von denen der letztere peremptorisch ist, öffentlich an den Meist- oder Bestbietenden in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf veräußert. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesen Terminen, vorzüglich aber in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden sofort zu gewärtigen, wenn sich kein gesetzliches Hinderniß dagegen erhebt.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschasken Herrschaft
Arnsdorf.
Vogt.

3072. Reisse den 20. October 1833. Zum nothwendigen Verkauf der im Meißner Kreise belegenen, auf 1105 Rthlr. gewürdigten Zaußig, Mühle und der dabey befindlichen Brennerey-Besitzung. Beide zusammen oder auch getheilt, sind drei Bietungstermine auf

den 2. und 30. December c., in der Kanzley hierselbst, und der peremptorische auf

den 11. Februar 1834. früh 9 Uhr
im Schlosse zu Gießmannsdorf angesetzt worden, wozu wir Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Güter Gießmannsdorf, Zaußig und Rentsch.
Hofrichter.

Getreide. Preise in Courant.

Dresden den 30. November 1833.

Hochster.

Mittlerer.

Niedrigster.

Malzen:	1 Rth. 10 Sgr. — pf.	1 Rth. 3 Sgr. — pf.	— Rth. 26 Sgr. — pf.
Roggen:	— Rth. 28 Sgr. — pf.	— Rth. 26 Sgr. — pf.	— Rth. 24 Sgr. — pf.
Gerste:	— Rth. 17 Sgr. — pf.	— Rth. 16 Sgr. — pf.	— Rth. 15 Sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 15 Sgr. — pf.	— Rth. 14 Sgr. 6 pf.	— Rth. 14 Sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.

Erste Beilage

zu No. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. December 1833.

Substitutions - Patente.

1980. Bauernitz den 12ten Juli 1833. Die sub Nro. 76. zu Bieskau, Leobschütz Kreises, gelegene, dem Müller Leopold Werner gehörige Mehlmühle nebst 30 Scheffeln groß Maas Ackerland und 3 Scheffeln Wiesenwachs, welche gerichtlich auf 2350 Rthlr. 7 Sgr. geschätzt worden, soll im Wege der Substitution verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf:

1. den 13. September c.,

2. den 15. November c.

in unserer Gerichtskanzlei hieselbst und der peremptorische

3. 15. Januar 1834. im Orte Bieskau Vormittags 10 Uhr angefezt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierzu vorgelassen.
Gerichtsamt der Güter Bauernitz xc.

Wodiczka.

1780. Görlitz den 4. Juni 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der der vereblichten Kaufmann Kunze allhier gehörigen, unter Nro. 183. und 186. gelegenen Grundstücke, von denen ersteres nebst der damit verbundenen Wollspinnerei auf 8401 Rth. 28 Sgr. 4 Pf., letzteres hingegen auf 3719 Rth. 14 Sgr. 10 Pf. taxirt worden, im Wege freiwilliger Substitution sind drei Versteigerungstermin auf

den 29. August und

den 31. October 1833., und

den 4. Januar 1834,

von welchen der letzte peremptorisch ist auf dem hiesigen Landgericht vor dem Desputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke Vormittags um 11 Uhr angefezt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerkn hierdurch eingeladen, daß sowohl auf beide Grundstücke zusammen, als auf jedes einzeln geboten werden, und der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

1697. Breslau den 24. Mai 1833. Das auf der Nikolaistraße No. 406. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 22. belegene Haus, dem Gutbesitzer Ernst gehörig, soll im Wege der notwendigen Substitution verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 14250 Rth.

24 Sgr.

24 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 14583 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 14417 Rth. 10 Sgr. 4 Pf. Die Versteigerungstermine sehen:

am 3. September d. J.,

am 5. November d. J., und der letzte

am 11. Januar 1834 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Galli im Partheien-Zimmer No. 1. des Königl. städt. Gerichts an. Zahlungs- und beschlufähige Kauflustige werden hiezu durch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Beschlufenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee. Kreis

3072. Meisse den 20. October 1833. Zum nothwendigen Verkauf der im Meißner Kreise belegenen, auf 1105 Rthlr. gewürdigten Zauspiz-Mühle, und der dabey befindlichen Brennerei-Besitzung, beide zusammen oder einzeln ist ein Termin auf

den 11. Februar f. a.

im Schlosse zu Schlosse zu Giesmannsdorf angesetzt worden, wozu wir Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Güter Giesmannsdorf, Zauspiz und Zentsch.

Hoffrichter.

3345. Borislawitz den 17. October 1833. Die auf der Colonie Sophienfeld bey Borislawitz sub No. 1. gelegene, auf 110 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle, welche gegenwärtig der Gregor Bernasch besitzt, soll im Wege der Exekution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein peremptorischer Termin auf

den 20. Januar 1834.

anberaumt worden ist. Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach eingeladen, in diesem Termine auf der Gerichtskanzlei zu Borislawitz zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll anzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Beschlufenden die obbenannte Freigärtnerstelle zugeschlagen, und auf die Gebote, welche später eingehen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt von Borislawitz.

2356. Ratibor den 5ten Juli 1833. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag der oberschlesischen Landschaft das im Rybnicker Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1832. durch die Oberschlesische Landschaft, und zwar zur Subhastation nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. auf 11,696 Rth. 5 Sgr., zum Pfandbriefs-Credit auf 10,399 Rth. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Rittergut Patrzonsna nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefodert und eingeladen, in den hierzu ansetzten Terminen:

den

den 27. November 1833, und

den 28. Februar 1834,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine:

den 5. Juni 1834, jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landessgericht, Assessor Mühlmann in unserm Geschäfts-Gebäude hierseits zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Bietore zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, in sofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Bietes an den Meist- und Bestbittenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges die Löschung der sämmtlichen eingebrachten, jedenfallß der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landessgericht von Ober-Schlesien. Sach.

3199. Groß-Strehlitz den 31. October 1833. Die sub No. 24. zu No. 115 im Coseler Kreise belegene, auf 636 Akkr. 15 sar. gewürdigte, dem Baronin Marlowitz gehörige Freigärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremptorio

den 15. Januar 1834

des Vor- und Nachmittags in unserer Gerichts-Kanzlei zu Groß-Strehlitz meistbietend veräußert werden, welches Kaufsüchtigen bekannt gemacht wird.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelsitz.

2903. Schweidnitz den 14ten September 1833. Das weil. Franz Beckersche Auenhaus No. 31. in Raaben, ortsgerechtlich auf 90 Akkr. geschätzt, wird auf

den 21. December c.

vor dem Herrn Gerichts-Assessor von Dobschütz zu Schweidnitz meistbietend verkauft.

Königl. Land- und Stadgericht.

Schmidt.

3090. Plessenitz den 2. October 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 527. der Stadt belegenen Tischler Baumgartnschen Hauses, welches auf 1878 Akkr. 17 Egr. 1 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 29. November a. c., auf

den 27. December a. c., auf

den 31. Januar 1834. Vor- und Nachmittags bis

6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendarius Reimann anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

3162. Gletwitz den 23. October 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des der Herrn. Schul-Rektor Wialas gehörige, auf 525 Akkr. gewürdigten Hauses und Garten No. 61. der hiesigen Rathborer Vorstadt, steht der peremptorische Termin auf

den 15. Januar 1834.

in unserm Geschäfts-Local an, zu welchem Kaufsüchtige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

3174. Schwelbütz den 30. October 1833. Die Ernst Albrecht'sche Fideicommiss No. 15. zu Gohlisch, gerichtlich auf 616 Rthlr. 10 Sgr. nach dem Ertragswerthe, und auf 166 Rthlr. 15 Sgr. nach dem Materialwerth abgeschätzt, wird im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 15. Januar Nachmittags 3 Uhr
im Schlosse zu Krakau verkauft.

Das Gräflich von Zedlitz'sche Gerichtsamt der Herrschaft Krakau.

2796. Lepoldschütz den 23. August 1833. Dem Publico wird von Seiten des unterzeichneten Stadtrichter's hierdurch bekannt gemacht, daß das von der Euphemia verehlt. Sedlaczek aus dem Kaufmann Anna Bachmann'schen Nachlaß im Wege der nothwendigen Subhastation laut Adjudicatoria de publicato 12. Juni d. J. um 1800 Rthl. erstandenem, am Ringe sub No. 518. hieselbst besetzte Kramhaus nebst dabei befindlichen Handlungs- Utensilien, jedoch ohne die darauf habende Handlungs- Gerechtigkeith, welches auf 1304 Rthlr. 15 Sgr. descript worden, auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden soll, und da hierzu die Termine:

den 1sten November,

den 1sten December c., der peremptorische aber

den 3ten Januar f. J.

vor dem Commissarius, Herrn Assessor Heinze auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden ist, so werden zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen hiermit vorgeladen.

Fürst Lichtensteln'sches Stadtrichter.

3167. Hirschberg den 24. October 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 29. Vol. IV. des neuen (pag. 231. No. 6. des alten) Hypothekenbuchs von Schönwaldbau verzeichnete, von dem ehemaligen Mühlmer'schen Bauergute abgeschriebene, auf 441 Rth. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, zur Prälatin von Stechow'schen Masse gehörige Acker- und Wiesenparcelle von 10 Morgen in termino

den 27. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr
als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Das Gerichtsamt von Schönwaldbau.

von Rönne.

3166. Hirschberg den 24. October 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 28. Vol. IV. zu Schönwaldbau gelegene, auf 494 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte, zur Prälatin von Stechow'schen Masse gehörige, aus dem ehemaligen Hilbert'schen Bauergute abgezweigte Besetzung in termino

den 27. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr
als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Das Gerichtsamt von Schönwaldbau.

v. Rönne.

3204. Czarnowanz den 30. October 1833. Das Ackerstück No. 38. zu Wiadacz, Oppelner Kreises, von circa 11 Morgen, taxirt auf 105 Rth. 20 Sgr. soll im peremptorischen Termine

den

den 10. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

In unserer Gerichtskanzley im Wege der Execution subhastirt werden. Hierzu werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietenden den Zuschlag erhält, sofern dies die Gesetze gestatten.

Königl. Justizamt.

Buchwald.

897. Del 6 den 19ten März 1833 Das im Deläner Kreise belegene, dem Herrn von Poser gehörige, auf 35491 Rth. 21 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Mit-
tergut Stein wird auf den Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Sub-
hastation gestellt. Wir haben drei Bietungstermine

auf den 28. Juni 1833.,

auf den 27. September 1833. und

auf den 8. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr,

wobon der letzte peremptorisch ist, vor unserm Deputirten. Herrn Justizrath Fischer in unserm Geschäftslokale angesetzt und laden die Kauflustigen dazu mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den im letzten Termine Meist- und
Bestbietende, Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur
eingesehen werden.

Herzogtl. Braunschweig-Deßisches Fürstenthumsgericht.

3201. Schloss Ratibor den 23. Oktober 1833. Auf den Antrag eines
Realgläubigers subhastiren wir die der Josepha verehlt. Przesborsky zu Altens-
dorf gelegene Hälfte des zweiten und fünf und zwanzigsten Theils der VII.
Bruntenhofer Parzelle von 3 Morgen, welche auf 150 Rthlr. geschätzt werden,
und haben einen peremptorischen Picitationstermin auf

den 20. Januar k. J. früh um 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Herzoglich Ratiborer Gericht der Güter Binkowitz und Altendorf.

3212. Bernstadt den 5. Novbr. 1833. Das zum Wuttfschen Nachlasse
gehörige hierorts sub Pro. 184. belegene, und auf 45 Rthlr. gerichtlich taxirte
Haus, wird in terminis

den 17. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was Kauflustigen hiermit
bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadgericht.

3193. Sagan den 5. Oktober 1833. Die zu Pechern, Saganer Kreises,
unter der Pro. 33. belegene und auf 510 Rthlr. abgeschätzte Freyhäuslernahrung
des Johann Gottlieb Tschöke soll auf den Antrag eines Gläubigers

den 13. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pechern öffentlich an den Meistbietenden ver-
kauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir zur Abgabe ih-
rer Gebote mit dem Bemerken ein, daß die Kaufbedingungen im Termine be-
kannt gemacht werden sollen.

Das Gerichtsamt Pechern.

F. Walthers.

2082. Waldburg den 4. Juli 1833. In Folge Güter-Abtretung des
Wallermeister Gottfried Ruhn, soll dessen zu Michelsdorf, Waldburger Krei-
ses

fest, sub No. 57. belegene, gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 2641 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf., und mit Hinzurechnung des Materialen: Werthes der Grundstücke von 1866 Rthl., sowie des Beilasses von 66 Rthl. 15 Sgr. 9 Pf., zusammen auf 4574 Rthl. 13 Sgr. 3 Pf. taxirte Rehmühle nebst Brandmeln: Brennerei und Schanngerichtigkeit, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

den 11. September 1833)

den 11. November 1833) in hiesiger Gerichtskanzlei und

den 20. Januar 1834 auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf anberaumten Licitations-Terminen, von denen der letztere peremptorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsam Michelsdorf.

2917. Goldberg den 2. Oktbr. 1833. Das orig. gerichtlich auf 140 Rthl. taxirte, dem Schieferdecker Gustav Eduard Adrichz zugehörnde, unter No. 103. zu Nieder-Harpersdorf belegene Freihaus, soll am einzigen peremptorischen Bietungsstermine

den 19. December Nachmittags 3 Uhr am Gerichtstage zu Nieder-Harpersdorf verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsam Nieder-Harpersdorf.

316. Breslau den 2. März 1833. Die im Waldenburger Kreise gelegenen ritterlichen-Erbliegsgüter Tannhausen, Marißeden Charlottenbrunn, Ober- u. Vorwerk zu Blumenau, Erlendbusch, Kolonie Sophienau und deren Appertinentien, zur erbbschaftlichen Liquidationsmasse des Königl. Kammerherren Erdmann August Sylvius Grafen von Pückler gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe derselben vom Jahre 1831. beträgt 54570 Rthl. 15 Sgr. Die Bietungsstermine stehen

den 3. Juli 1833,

den 4. October 1833, und der letzte peremptorische Termin

den 6. Januar 1834 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Wandel im Partheleminmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu durch vorgeladen, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs, zu welchen gehört, daß die Pächter der einzelnen Realitäten bis zum Ablaufe der Pachtzeit in der Pacht zu belassen sind, oder Käufer sich mit ihnen besonders zu einigen hat, zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Von dieser Subhastation bleiben jedoch ausgeschlossen:

- 1) sämmtliche Dienst, Resolutions, Gelderreste;
- 2) die auf der sogenannten Schaafheide zur Zeit der Subhastation etwa noch befindlichen Holzbestände, so wie die unter der Jurisdiction des Gerichtsamts Tannhausen liegenden Besitzungen;
- 3) die Leinwand, Wassermangel No. 86, zu Mittel-Tannhausen;

- 4) das Großbauergut No. 12. zu Mittel-Tannhausen, genannt das Frauengut;
 - 5) das Klein-Bauergut No. 16. zu Mittel-Tannhausen, genannt das Ranielgut;
 - 6) das Acker- und Wiesenstück No. 109. zu Charlottenbrunn, so wie
 - 7) die unter der Jurisdiction des Königl. Berggerichts zu Waldenburg befindlichen drei Kohlengruben: Sophie, Carl und August Glück, welche von den betreffenden Gerichten besonders subhastirt werden.
- Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleife 1.
Kammer.

2862. Rupp den 4. September 1833. Zum nothwendigen Verkaufe der sub No. 12. zu Kolonie Poppelau, Oppler Kreises, gelegenen, gerichtlich auf 869 Rth. 23 Sgr. 6 Pf. gewürdigten, der Elisabeth vererblichten Drobe gehörigen Kolonie stelle stehen 3 Termine:

auf den 23. Oktober 1833.,

auf den 20. November 1833.

Im Wartezimmer des unterzeichneten Gerichts, und

auf den 18. December 1833. Nachmittags 2 Uhr,

der letztere in loco Poppelau oder Klink an, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in demselben zur Abgabe ihrer Gebote persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, mit dem Bemerkten, daß dem Besibietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so wie die Kaufs-Bedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit hier einzusehen.

v. Schmid.

Königl. Justizamt.

1629. Strehlen den 22. May 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des Gottlieb Keller gehörige sub No. 10. zu Deutsch-Tschammendorf hiesigen Kreises gelegene Freierbscholtisey, gerichtlich auf 3040 Rthlr. 25 Sgr. 4 Pf. gewürdigt, im Termine

den 25. September,

den 27. November 1833. und

den 19. Februar 1834.

vor dem Ober-Landesgerichts-Ältester Herrn Sommerbrodt zu Prieborn im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2798. Heinrichau den 27. August 1833. Das sub No. 56. zu Heinrichau, Münsterbergischen Kreises, belegene, dem Hausbesitzer Benedikt Pöfker gehörige, gerichtlich auf 1435 Rth. 5 Sgr. taxirte Grundstück, wird auf den Antrag eines Real-Creditors schuldenthalber in dem auf

den 30. December d. J. Morgens 9 Uhr anstehenden peremptorischen Bietungstermine verkauft, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

1861.

2177. Lüben den 6. Juli 1833. Die zu dem Nachlasse des älter verstorbenen Müller-Ober-Vetstesen Johann Joseph Wache gehörigen Grundstücke, als nämlich:

- a) die sogenannte Bretthormühle, nebst Schneidemühle, Wirtschaftszugebäuden und einem Garten;
- b) das Ackerstück No. 21. nebst Wiese;
- c) das Ackerstück No. 15.; und
- d) das Bürgerwiesenloos No. 7.; gerichtlich auf 8336 Rthl. 26 Egr. abgeschätzt, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Exekution öffentlich verkauft werden.

Es stehen hierzu 3 Bietungsstermin, von denen der letzte peremptorisch ist: auf den 3ten September c.

auf den 4ten November c. und

auf den 6ten Januar 1834. von Vormittags um 9 Uhr ab, in dem Geschäftszimmer des unterschriebenen Gerichts an, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß dem Meistbietenden, in sofern keine geschliche Hindernisse entgegen stehen, die Grundstücke werden zugeschlagen, und Nachgebote ohne Einwilligung sämtlicher Interessenten nicht zugelassen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2668. Nimmer sath den 6ten September 1833. Das denen Vorwerkbesitzer Ernst Gottlob Herrmannschen Jurestat-Erben gehörige, unter der Nummer 57. zu Ober-Kunzendorf belegene, unterm 4ten September d. J. gerichtlich ohne Abzug der Ab- und Ausgaben per 238 Rthl. 6 Egr. 8 Pf. auf 4593 Rth. 22 Egr. gewürdigte Vorwerk, zu welchem ein Vellast per 397 Rth. 19 Egr. im Werthe gehört, wird ertheilungshalber auf den Antrag einer Miterbin zu terminis:

den 19ten Oktober,

den 19ten November,

den 19ten December d. J.,

von welchen der letzte peremptorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden öffentlich in der Gerichtskanzlei zu Nimmersath verkauft, und werden daher hiezuhilfs- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und das Weitere, insbesondere aber den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht ein geschliches Hinderniß entgegen steht.

Das Patrimonial-Erbe der Nimmersather Güter.

Vogl.

3113. Schömberg den 22ten October 1833. Daß hieselbst sub No. 149 belegene Kuhnsche Haus und Gärthen, magistralisch auf 100 Rthl. taxirt wird im Wege der Exekution subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem auf

den 8. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumten peremptorischen Auktionsstermine zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Meistbieten eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Z w e y t e B e i l a g e

No XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 2. December 1833.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1861. Breslau den 28sten Mai 1833. Das im Boikenhalner Kreise gelegene, der Familie von Tschirnhaus gehörige Fideicommiss-Gut Nieder-Baumgarten nebst dem Heinenwalde soll auf Antrag der Schweidnitz-Pauerschen Fideicommiss-Landschaft und das eben daselbst gelegene Allodial-Gut Nieder-Baumgarten nebst der damit verbundenen Brandweinsbrennerei-Gerechtigkeit, zur erbchaftlichen Liquidation-Masse des Ferdinand Benjamin Gottlieb von Tschirnhaus gehörig, auf Antrag des Curators dieser Masse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe des Fideicommiss-Guts beträgt 41,085 Rthlr. 27 Sgr. 1 Pf., die gerichtliche Taxe des Allodialguts mit Auschluss der demselben wegen eines vor mehreren Jahren stattgefundenen Brandes noch zustehenden und bei dem Verkaufe vorzubehaltende Bauhülfsfelder 10,543 Rthlr. 18 Sgr. Das zuletzt gedachte Allodialgut in einem Flächenraum von 415 Morgen 45 □R. ist durch die Verbindung zweier Bauergüter entstanden und zeither stets mit dem Fideicommiss-Gute verbunden besessen und bewirtschaftet worden. Es hat daher lediglich die Qualität eines Rural-Grundstücks und ist dem Domnial-Gerechtsamen des Fideicommiss-Guts, namentlich dem Jagdrechte der Gerichtsbarkeit und der Verpflichtung zur Entrichtung von Marktgroschen bei jeder Besitzveränderung unterworfen, auch haben die Einsassen des Fideicommiss-Guts nach dem Urbarto ihre Dienste zu dem Allodialgute nur so lange zu leisten, als letzteres mit jenem in Verbindung bleibt. Auch wenn beide Güter von demselben Acquirenten erstanden werden, ist auf jedes derselben ein besonderes Gebot abzugeben. Sollten sie an verschiedene Acquirenten gelangen, so erfolgt die Ueberweisung des zur Bewirtschaftung des Allodialguts erforderlichen Vieh- und Wirtschaftsz-Inventari aus dem Fideicommiss-Gute an das erstere nach Maßgabe der Vereinigung der Interessenten vom 30sten August 1830. und der der Taxe beigefügten Nachweisung. Die Bierungstermine stehen:

am 16ten October 1833,

am 16ten Januar 1834, und der letzte Termin

am 17ten April 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn Krissen im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß

baß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die ausgenommene Tafe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lenner.

2870. Lüben den 27. September 1833. Daß von dem verstorbenen Tuchmacher Carl Samuel Ismer nachgelassene, nach dem Materialwerth auf 87 Rth., nach dem Nutzungsertrage aber auf 114 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus sub No. 62. der Glogauer Vorstadt hieselbst, soll Schuldenhalber subhastirt werden, und steht hierzu ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 17. Januar f. J. von Vormittags um 9 Uhr ab, in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts an, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3115. Delß den 6ten October 1833. (Verkauf einer Groschegärtnerei in Pischkawe.) Die den Erben des verstorbenen Groschegärtners Andreas Schwarz gemeinschaftlich gehörige sub No. 14. in Pischkawe gelegene, und dorfgerichtlich auf 87 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Stelle soll auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und steht hierzu der Bietungstermin auf

den 14. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr in Pischkawe an. Die Tafe ist sowohl in der gerichtsamtlichen Registratur, als in dem Kreissam zu Pischkawe einzusehen.

Gerichtsamt der Raader Güter.

v. Ausloß

2626. Volkshayn den 2. September 1833. Die sub No. 147. zu Seintendorf, Schönaauer Kreises, gelegene, auf 1396 Rthlr. gerichtlich nach dem Materialwerth gewürdigte, den Commerzienrath Liseßen Erben gehörige Dorothea-Wassermühle nebst Garten und Acker soll

den 15. October Vormittags um 10 Uhr,

den 15. November — — 10 — peremptoric aber

den 19. December 6. — — 10 —

öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3168. Glogau den 29. October 1833. Das ortsgerichtlich auf 40 Rthlr. geschätzte Krunkesche Angerhaus No. 18. zu Pürschen soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, Hierzu steht ein peremptorischer Termin auf

den 16. December d. J. Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Pürschen an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Pürschen.

3076. Schweidnitz den 3. October 1833. Daß zu Dankwitz, Nimpschischer Kreises, belegene Gottfried Nagelsche Bauergut, welches ortsgerichtlich auf 1542 Rth. 9 Sgr. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in denen Terminen;

den

Den 25. November 1833,

Den 23. December 1833,

den 27. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr

von welchen der letzte peremptorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Patrimonial-Gerichtsammt Dankwitz.

Subhastation und Edictal = Citationen.

3434. Mit Kenntniß den 20. November 1833. In dem erbbschaftlichen Liquidations- Prozeß über den Nachlaß der Wittwe Weichert gebornen Ueberle, bestehend aus dem 725 Rthl. taxirten Dienstgarten No. 11., einem 30 Rthl. gewürdigten Ackerstück hiersebst, und dann auf 120 Rthl. 13 Sgr. abgeschätzten Mobiliare, steht hier terminus: 1) liquidationis praetensa den 4ten März 1834 unter der Verwarnung, daß die ausbleibenden Gläubiger nur an die nach Befriedigung der Erschienenen verbleibende Masse verweisen werden sollen; 2) subhastationis der gedachten Grundstücke den 2. Januar, 3. Febr. und 4. März 1834. an.

Reichsgräfl. von Bräslersches Gerichtsammt.

2815. Breslau den 10. September 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Adam Scharke gehörigen, zu Gabsitz sub No. 58. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 2 Morgen 42½ □ R. Gartenland, und 4 Morgen 4 □ R. Feldacker bestehenden Erbschaftselle, welche nach der in unserer Registratur einzuführenden Taxe auf 1250 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgesfordert, in den angezeigten Bietungsterminen:

am 29. Oktober,

am 29. November, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 30. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe v. Drebitzsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Partikrämmer Ernst Gottlieb Vogel, für den auf dem gedachten Fundo Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 7. Juli 1780. ein Kapital per 160 Rth. eingetragen ist, oder dessen Erben und sonst etwa Berechtigten aufgesfordert, die denselben aus der über gedachtes Kapital ausgefertigten Obligation des Hans Scharke noch zustehenden Rechte in dem letzten Termine wahrzunehmen, indem sonst bei ihrem Ausbleiben mit dem Zuschlage des Grundstücks, so wie mit Ediction der gedachten Post ohne Production des Instruments verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

3213. Subraa den 28. October 1833. Das den Mathreus Karzewski'schen Erben zugehörige, sub Pro. 83. hiersebst belegene Haus, welches auf 157 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den

den 14. Januar 1854. Vormittags 9 Uhr
vor dem Herrn Stadgericht. - Assessor Dühring angesetzt, wozu zahlungsfähige
Kaufstüfte mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist-
bietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme bewir-
ken. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Zu diesem Ter-
mine werden zugleich die Erben des verstorbenen Professors Fiedler zu Breslau,
für welche auf dem zu subhastirenden Hause sub Rubr. III. Pro. 2. ein Kapital
von 100 Rth. eingetragen ist, unter der Warnung vorgeladen, daß im Falle ih-
res Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch
nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen For-
derungen, und sofern sie leer ausgehen, ohne Production der Instrumente ver-
fügt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1046. Glogau den 19ten März 1833. Zur Vierung auf das in via exe-
cutionis sub hasta gestellte, in dem Königlich Preuß. Antheil der Ober- Lausitz
und dessen Rothenburger Kreise gelegene, den Graf Breßlerschen Erben gehörige,
Freisjustizrätlich nach landschaftlichen Prinzipien auf 49,607 Rthl. 28 Sgr. 9 pf.
gewürdigte Mannlehngut Nieder- Rengersdorf mit Klein- Krausche sind die Ter-
mine, von denen der letzte peremptorisch ist, auf:

den 19ten Juli c.,

den 18ten October c., und

den 21sten Januar 1834.

anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kaufstüfte werden daher aufge-
fordert, sich in diesen Terminen vor dem Deputirten, Ober- Landesgerichts- Rath
Braun auf dem Schlosse hieselbst Vormittags am 10 Uhr einzufinden, ihre Ge-
bote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietens-
den zu gewärtigen. Die Kaufbedingungen nebst der Taxe können während der
gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Concurs- Registratur eingesehen werden.
Zugleich werden folgende bei gedachtem Gute angenommene, ihrem jetzigen Auf-
enthalte nach unbekannte Mitbelebnte, als:

- 1) der Kammerjunker und Kloßervogt Carl Ernst Georg von Ziegler und
Alipphausen, ohnbin auf Hermisdorf, modo dessen Erben;
- 2) der Wilhelm Peter Carl Theodor Graf zu Solms- Leckenburg oder des-
sen Erben,

aufgefordert, sich in dem peremptorischen Termine einzufinden und ihre Rechte
wahrzunehmen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und
Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Nieder- Schlesien und der
Lausitz.

2741. Breslau den 14. September 1833. Ueber die in 4318 Rthl. 6 pf.
Activa und 3829 Rthl. 3 Sgr. 6 pf. Passiva bestehenden Nachlaß des Kretsch-
mers Ernst August Berner ist am 26sten v. M. der erschaftliche Liquidations-
Prozeß eröffnet worden. Der dazu gehörige gerichtlich auf 4236 Rth. 5 Sgr. durch
Kreis- Taxatoren abgeschätzte Kretscham nebst Brau- und Brandwein- Uebar
No. 1. zu Kamelwitz wird:

„...“

den 1. November 1833.,

den 10. Januar 1833., und

den 4. April 1834. Vormittags um 10 Uhr

in den ersten beiden Terminen in der Kanzley hieselbst, Ritterplatz No. 13, in dem letzten peremptorischen Termine aber zu Kamelwitz nothwendig inhaftirt. Die Vorkommnisse sind zugleich zur Anmeldung der Ansprüche an die Nachlass-Masse bestimmt. Die unbekannten Gläubiger werden daher hierzu vorgeladen, die Ausbleibenden aber aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das von Schausche Gerichtsamt von Kamelwitz.

E. Schaubert.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

2276. Glogau den 6ten Juli 1833. Ueber den Nachlaß der verstorbenen Freyin von Abschah auf Brunzelwalldau, Ober- und Nieder-Seiffersdorf ist heute der erbenschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger haben daher ihre Forderungen in termino

den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Geisheim auf dem hiesigen Ober-Landesgericht anzumelden und zu bescheinigen. Im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

3569.

2582. Delß den 9. August 1833. Ueber den aus etwa 1056 Rthlr. bestehenden Nachlaß des zu Trebnitz verstorbenen pensionirt gewesenen Königl. Preussischen Obrist von Ullansky ist am heutigen Tage der Conkurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß rechtliche Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 19. December c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wibeurg anberaumten peremptorischen Liquidations-Terminen in dem Geschäftslokale des Fürstenthums-Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden mit allen ihren Forderungen präcludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius v. d. Elvot und Wenky zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeschlagen.

Herzogl. Braunschweig-Delßsches Fürstenthums-Gericht.

3339. Glogau den 15ten October 1833. Da über das im Fürstenthum Liegnitz und dessen ersten Kreise gelegene Rittergut Seiffersdorf

und

und Zuhör Sorge und dessen künftige Kaufgelber auf den Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so haben wir zur Anmeldung und Rechtfertigung sämtlicher Ansprüche einen Termin auf den 15. März 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke anberaunt. Sämtliche unbekannte Realgläubiger gedachten Guts, namentlich auch die unbekannten Inhaber des sub Rubr III No 1. eingetragenen v. Wiesenthalschen Waisen-Kapitals über 126 Rth., werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person oder durch vollständig legitimirte und informirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen die Justizräthe Ziefursch und Föster, und die Justiz-Commissarien Neumann und Werner in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit, die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, monächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine nicht erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgelber in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 16ten Mai 1825. sofort nach abgehaltenem Liquidation-Termine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guts, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelber vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.

von Göze.

3276. Reinerz den 31. Oktober 1833. Alle diejenigen, welche
1. Auf nachstehende eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind, als:

- 1) die für die Husschmidt Franz Rückerschen Kinder Johann und Theresia, auf dem Weber Ignaz Rentwischschen Hause No. 79. zu Lerwin am 16. November 1802. eingetragenen 25 Fl;
- 2) die für Johanna und Gottfried Burghard auf dem vormals Husschmidt Franz Jungkschen Hause No. 55. zu Reinerz am 29. April 1799. eingetragenen mütterlichen Erbgebelber mit 26 Fl. 7 Sgr. 9½ Pf.;
- 3) die auf dem Gastwirth Joseph Seibtschen Hause No. 24. zu Reinerz eingetragenen Posten, nämlich:

- a für die Franz Klapperschen Mündel vom 1. October 1779 mit 110 Fl., worauf aber den 7. August 1786. in Abschlag 50 Fl. bezahlt worden;
- b. für die Franz Schwerdtnerschen Mündel vom 7. August 1786. mit 50 Fl.;
- 4) die auf dem Schuhmacher Johann Wicenzschen Hause No. 67. zu Lewin haftenden Posten, nämlich
 - a. für die Vorbesitzerin Catharina, vermittwet gewesenen Franz ver- ehlichten Neumann, geb. Lux ohne Datum mit 183 Fl. 20 Kr.,
 - b. für den Sohn 1ster Ehe Michael Franz, vom 5. Oktbr. 1785. mit 6 Fl. 48 Kr.; und

II. Auf folgende verlorene Instrumente, als:

- 1) das Hypotheken-Instrument vom 26sten Mai 1794., über die auf dem Brettschneider Bernhard Seibtchen Grundstück No. 147. zu Reinerz für die dasige Hospitalkasse eingetragenen 50 Fl.;
- 2) das Hypotheken-Instrument vom 8. Januar 1833, über die auf dem Anton Lauschen Vorwerke No. 157. zu Lewin für die Johann Hödlwigsche Waisenmasse eingetragenen 266 $\frac{2}{3}$ Fl.;
- 3) das Hypotheken-Instrument vom 28. Novbr. 1810., über die auf der vormalß Carl Heinelchen Mühle No. 154. zu Reinerz für den Feldmüller Amand Fädert zu Wänschelburg eingetragenen 400 Fl.,

als Eigentümer, Inhaber oder deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch auf- gefordert, dieselben binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 11. März 1834. Vormittags 10 Uhr

hier selbst anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die fehlenden Instrumente aber für ungül- tig erklärt, und alle vorgenannte Posten in den Hypothekenbüchern gelöscht werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

3396 Breslau den 17. October 1833. Ueber den Nachlaß des im Priester- hause zu Reisse verstorbenen Erzprießers und Pfarrers Johann Wolomsky aus Lobnau ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche sammtlicher Gläubiger ein Termin auf

den 10. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Anstalt in der Fürstbischöf. Residenz auf dem Dohme vor dem Hrn. Vicariat-Anwalt Scholz anberaums worden. Alle diejenigen, die sich in die- sem Termine nicht melden sollten, werden aller ihrer ewantigen Vorrechte verlus- tig

Ab erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Bisthum: Capitular: Viceatamt.

3342. Glogau den 14ten November 1833. Nachdem über den Nachlaß des am 28sten August c. zu Kolzig verstorbenen dasigen Dominal: vormaligen Glashütten: Pächters, Ober: Amtmann Johann Christian Belsfert, auf den Antrag seiner Beneficial: Erben per Decretum vom heutigen Tage der erb: schaftliche Liquidations: Proceß eröffnet worden ist, so fordern wir alle unter: kannten Gläubiger desselben hiermit auf, sich in dem auf:

den 7. März 1834. Vormittags 9 Uhr vor dem Gerichtsamte im herrschaftlichen Schlosse zu Kolzig anberaumten Liquidations: Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz: Kommissarien John zu Neusalz und Neumann zu Grünberg vorgeschlagen werden, zu melden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kolzig.

Prodigalitäts: Erklärung.

3304. Dels den 8. November 1833. Die unterm 2. d. M. durch Erkenntniß festgesetzte Prodigalitäts: Erklärung des Freiherrn Carl von Lindenfels zu Fürsten: Güguth wird hiermit zu Jedermanns Kenntniß gebracht, und wird das bei das Publikum gewarnt, sich mit demselben in irgend ein Geschäft, woraus Rechte und Verbindlichkeiten folgen, bei Vermeidung der Nullität einzulassen.

Herzogl. Braunschweig: Delsches Fürstenthums: Gericht.

A u c t i o n e n.

3476. Breslau den 28. Novbr. 1853. Am 5. December c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionsgelasse Nro. 49. am Rasmarche circa 120 Dugend feingutne Koffeetassen und 150 Flaschen Eau de Cologne an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions: Commissarius.

3477. Breslau den 29. Novbr. 1833. Am 6. December c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionsgelasse Nro. 49. am Rasmarche verschiedene Effekten, als Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth, eine Tischseere und ein hennloser junger Hühnerhund an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions: Commissarius.

Anhang zur zweyten Beilage

No. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

Vom 2. December 1833.

Edictal = Citationen.

3189. Sagan den 12. October 1833. Nachdem über den Nachlaß des zu Ober-Küpper, Saganer Kreisseß verstorbenen Häuslers Johann G. v. d. Kalkc und über die Kaufgeld r der subhastirten Mahrung der erbshastliche Liquidations-Proz. eröffnet worden, werden alle unbekanten Gläubiger zur Anmeldung und Vertheilung ihrer Forderungen zu dem

am 21. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarst. hieselst in Sagan anstehenden Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Kaufgelder der subhastirten Kalkc'schen Mahrung und dessen sonstigen Nachlaß ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die Gläubiger, unter welche der Nachlaß vertheilt werden wird, ein immerwährender Stillzweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsam zu Ober-Küpper.

F. W. Walther.

2863. Haynau den 16. September 1833. In dem über das, aus dem Freihause No. 23. dem Pfandstücke No. 105., 21 Morgen Betackelern und einigen Ackeris bestehende Vermögen des Freihausbesitzer und Agent Johann Gottlieb Förschner zu Ober-Abelsdorf aus dessen Antrag eröffneten Concurse, werden sämtliche Gläubiger hierdurch öffentlich zur Anbringung und Vertheilung ihrer Forderungen ad terminum

den 14. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

in das herrschaftliche Schloß zu Ober-Abelsdorf in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte mit der Vereinerung vorgeladen, daß die Nichterscheinen den mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ganzliches Stillzweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsfreiherrl. von Saurma v. d. Telttschke Gerichtsam zu Ober-Abelsdorf.

W. d. Telttschke, Justit.

1032. Bunzlau den 6. April 1833. Auf Antrag ihrer nächsten vermuthlichen Intestat Erben werden nachstehende verschiedene Personen und deren unbekante Erben und Erbennehmer hierdurch vorgeladen:

- 1) der Carl Gottlieb Hollstein, Sohn des verstorbenen Häuslers und Maurers Hollstein zu Reichbach, welcher sich im November 1815, wo er in Bunzlau die Leberprofession erlernte, aus seinem Leberthe heimlich entfernt hat, und dessen Vermögen jetzt in 670 Rth. besteht;

2) der Gottlob Walther, Sohn des verstorbenen Häuslers George Friedrich Walther zu Utzig, welcher im Jahre 1806, aus seinem Dienstorte Ellendorf heimlich weggegangen, und dessen Vermögen in 31 Rth. besteht. Diese beiden genannten Verstorbenen, so wie ihre unbekannten Erben und Erbnachfolger werden hiermit vorgeladen, sich binnen hier und 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 17. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Rothlach persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte oder schriftlich zu melden und über ihr Leben und Aufenthalt Auskunft zu geben, widrigenfalls der Hollstein und Walther für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen werden soll. Die unbekannten Erben und Erbnachfolger, die sich bis zu dem angeetzten Termine nicht melden, werden mit ihren Erbesansprüchen präcludirt, und das Vermögen des Hollstein seiner Mutter, das des Walther aber seinen Brüdern zugesprochen werden.

Das Gräfl. Pücklersche Gerichtsamt Rothlach-Utzig.

2624. Rathobor den 14. August 1833. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 6480 Rthlr. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 7764 Rthlr. 24 Sgr. 7 Pf. belasteten Nachlaß des zu Rathobor verstorbenen Kreis-Justizrath Laistritz am 15. März d. J. der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 30. December 1833. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schultze angezettelt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizcommissarien, Stöckel, Griller und Liebig vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Sach.

2987. Breslau den 26sten September 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß der verstorbenen Pfandverleiher Wate Niese gebornen Sachs am heutigen Tage eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Proceße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Amstetter angezettelt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizrath Merkel, Justiz-Commissarius

aus Hirschmeyer und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen; dagegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

1039. Lützen den 5. April 1833. Es werden:

- 1) der Tischler Johann Friedrich Wilhelm Menzel, welcher im Jahre 1804. aus Deuthen a. S. in die Fremde gegangen und sich später in Bollnau und Caersien im Königreich Ungarn aufgehalten haben soll;
- 2) der Tischlergeselle Joseph Böstler, welcher vor 25 Jahren von hier aus in die Fremde gegangen ist, und seit der Zeit Nachrichten über sein Leben und Aufenthalt nicht erteilt hat;
- 3) der Schneidergeselle Friedrich Wilhelm Biedermann, welcher im Jahre 1813. in Schweidnitz zum Militär ausgehoben worden sein und den Feldzug 1813. mitgemacht haben soll;
- 4) die Johanne Marie Thecla verehelichte Dragoner, nachherige Scharfschüttersin dt. Köhler geborne Haase von hier gebürtig, welche 30 Jahren von hier weggezogen ist, und sich später in Westpreußen aufgehalten haben soll.

oder deren etwaige Erben und Erbnachmer hierdurch aufgefodert, binnen jetzt und neun Monaten, spätestens aber in termino

den 17. April 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst sich persönlich zu melden oder doch bis dahin von ihrem Leben und Aufenthalte dem unterzeichneten Gerichte glaubhaft Nachricht zu geben, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr hinterbliebenes Vermögen denen sich gemeldeten Verwandten zugesprochen werden wird

Königl. Land- und Stadtgericht.

3178. Namslau den 10. Oktober 1833. Nachdem über den Nachlaß des Kaufmanns Ludwig Horn hieselbst der Concurß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche zu haben vermeinen, Behufs der Anbringung und Befriedigung derselben zum Termine auf

den 4. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

vor den Herrn Assessor Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2609. Breslau den 26. August 1833. Es haften:

- 1) auf dem Grundstücke sub No. 33. des Hypothekenbuchs zu Müstendorf sub Rubr. III Nr 2 272 Rth. 7 Egr. Courant oder 340 Thl. 7 Egr. schlesisch rückständige Kaufgelder für den frühern Besitzer Johann

Hann Rindfleisch, für welche sich derselbe das Dominium reservirt hat; eingetragen laut Kaufkontrakt vom 12. August 1787, confirmirt den 7. November 1789., vigore Decreti vom. 7. November ejusdem anni;

- 2) auf dem sub No. 16. zu Klein-Dels belegenen Grundstücke:
„sub Rubr. II No. 2. 70 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder und der Vorbehalt des Dominii für Heinrich Wurm laut Kaufkontraktes zwischen ihm und dem Christoph Dder vom 29sten Juli 1764.“
sub Rubr. II. No. 3. 65 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder und der Vorbehalt des Dominii für die Christoph Dderschen Erben laut Kaufkontraktes zwischen ihnen und dem Hanns Joseph Dder vom 26. Februar 1789.;
- 3) auf dem sub No. 6. zu Margareth belegenen Grundstücke sub Rubr. III. No. 1. 10 Rthl. 2 Sgr. Courant oder 12 Thlr. 14 Sgr schles. für die Martin Kronigschen Waisen: Mathes und Hans Kronig laut gerichtlichen Schuldbekennnisses de dato 13. Febr. 1759 ;
- 4) auf dem Grundstücke sub No. 16 des Hypothekenbuchs zu Gattern Rubr. III. No. 3. 56 Rthlr Courant oder 70 Thlr schles., welche Michael Ripke den 13ten März 1871. von dem Pfarrer Denia von den Kirchengeldern zu Gattern erborgt, laut herrschaftlichem Consens de eodem dato;
- 5) auf dem Grundstücke sub No. 52. des Hypothekenbuchs von Neudorf Rubr. III No. 9. 200 Rthlr. Courant oder 250 Thlr. schles. für den Auszügler Johann Stache in Herdain laut Instruments de dato Breslau den 29. Januar 1817., ausgefertigt sammt Recognition sub eodem;
- 6) auf dem Grundstücke sub No. 44. zu Behmgruben sub Rubr. III. No 3 120 Rthlr. für den Ackerpächter Johann Christoph Duttle vigore Decreti vom 11. December 1790. laut Schuld-Instrumentes des David und George Preuß und ausgefertiger Recognition de eodem dato;
- 7) auf dem Grundstücke sub No. 1. des Hypothekenbuchs von Groß Oldern sub Rubr. III. No. 1. 300 Rthlr., welche als der Ueberrest von ursprünglich vermögte Erbsonderung vom 23. October 1758. für die Anna Rosina Knobloch, nachher verehlichte Kleinin, an mütterlichem Erbe und Ausfolg eingetragenen 523 Thlr. 8 Sgr. schles von ders-

derselben an den Königl. Accise-Controllleur Johann Gottfried Heynemann zu Breslau cedirt worden; laut ausgefertigter Cession's-Recognition vom 29. Juni 1782. und Hypotheken-Schein de od.

Wenn nun die Inhaber der Posten sub 1., 2., 3. unbekannt sind, rückichtlich der Posten sub 4., 5., 6. zwar die Inhaber bekannt, aber die ausgefertigten Instrumente verloren gegangen sind, endlich in Betreff der Post sub No 7. sowohl der Inhaber unbekannt, als das Instrument nicht zu beschaffen ist, so werden hierdurch nicht nur die genannten Inhaber, sondern auch alle diejenigen, welche an die bezeichneten Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch ad Terminum

den 13. December t. Vormittags um 9 Uhr

vor unserm Commissario, Herrn Referendarius Nitsche zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Realsprüchen auf die Grundstücke präcludirt, und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, es werden die fehlenden Instrumente für amortisirt erklärt werden, und wird auf Grund des Erkenntnisses die Löschung der eingetragenen Posten erfolgen.

Königl. Landgericht.

Edictal-Citation und offener Arrest.

3097. Ueist den 7ten October 1833. Von dem unterzeichneten Gerichte ist über das Vermögen des zu Annaberg verstorbenen Ober-Landesgerichts-Executors Franz Joseph Anders der erbischastliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen Gläubiger auf

den 24. Januar t. J. Vormittags um 8 Uhr

hier selbst angesetzt worden. Die Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt. Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche von dem t. Anders etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Brieffschaften hinter sich haben, aufgefordert, seinen Erben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon getreulich Anzeige zu machen, und die Selber oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Depo-

posteriorum des unterzeichneten Gerichts abzuliefern, widrigenfalls wenn dennoch den Unterschten Erben etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit betriebe werden sollte aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten, so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Interesses und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Byrowa.

Aufgebot hypothekarischer Activa.

3703. Vollenheim den 8ten September 1833. Nachstehend Hypotheken . Kapitalien:

- 1) 10 Rthl. 26 Sgr. für die David Baumert'sche Mündelkasse, intabulirt den 27sten Februar 1770. auf No. 30. zu Lauterbach;
- 2) 8 Rth. oder 10 Thlr. Schles. für die Elisabeth Tschenscher'sche Mündelkasse, intabulirt den 8. Janr. 1776 auf demselben Grundstück; und verloren gegangene Instrumente:
- 1) über 96 Rth. 24 Sgr. 10 $\frac{1}{2}$ Pf für die Johanne Juliane Niepel geborne Zohn ex instrumento vom 22sten Mai 1816., auf dem Grundstück No. 10 Alt-Röhrsdorf haftend;
- 2) über 140 Rth. mütterliche Erb- und Ausstattungsgelder für die Müller Schweßler'schen Kinder ex instrumento vom 19. Mai 1813., auf dem Grundstück No. 62. Lauterbach haftend;
- 3) über 200 Rth. für das Blumenauer katholische Kirchen-Fundations-Aerarium ex instrumento vom 17ten Juni 1799., auf dem Grundstück No. 28. Ober-Hohendorf haftend,

werden hierdurch aufgeboden, und alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber, daran Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 21. Januar 1834 Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsamt's. Kanzley zu Lauterbach anberaumten Termine geltend zu machen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt, und sämtliche Intabulate werden gelöscht werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach.

Werner.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

3296. Wirschkowiz den 9ten November 1833. Auf den Antrag des Damastwebers Carl Ablaß werden alle, welche an die auf das Folium der No. Doml.

Konfession No. III. zu Neu-Wirschowitz Rubr. III. sub No. 1. für die Joh. Friedrich Rindsche Vormundschaft ex protocollo vom 2. September 1777. ein-
getragene Post per 52 Rthl., oder an das darüber ausgefertigte Instrument
Ansprüche irrend einer Art zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, diese
innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 6ten Januar 1854.

in unserem Amtsfokale anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen,
widrigenfalls diese Interessenten mit ihren Ansprüchen ausgeschloffen, das In-
strument für erloschen erklärt, und das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht
werden wird.

Das Gerichtsam der Freien, Minder-Standesherrschafft
Neuschloß.

3435. Tarnowitz den 10. November 1833. Da die Besitzer der nachstehend
genannten Schuld- und Hypotheken, Instrumente vom 22. Februar 1799 über die
auf der Zabczynsky'schen Mühle zu Putowies im Hypothekenbuche sub No. 1.
Rubr. III. No. 1. litt. a. b, c. d. und f. eingetragenen Erbgesäber, und zwar:

1) für den Stanislaus Zabczynsky über	66 Rthl.	20 Sgr.
2) für der Musquetier Mathus Zabczynsky über	55	10
3) für die Ulthanne Zabczynsky verehel. Muß über	20	—
4) für die Josepha verehel. Petrowsky geb. Zabczynsky über	20	—
5) für die Marysha verehel. Grabowsky über	20	—

zusammen über 160 Rthl. 20 Sgr.

unbekannt sind, und alles Bestrebens ungeachtet nicht haben ausgemittelt werden
können, so werden auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der Mühle, Tho-
mas Zabczynsky, die Inhaber der oben gedachten Schuld- und Hypotheken-In-
strumente, so wie deren Erben, Erbsönner, oder die sonst in ihre Rechte getres-
ten sind, hiermit öffentlich vorgeladen, sich spätestens in dem auf

den 4. März k. J. Vormittags 9 Uhr

zur Anmeldung und zum Nachweis ihrer Ansprüche in der hiesigen Gerichtsamts-
Kanzley anberaumten preemtorischen Termin entweder schriftlich, persönlich oder
durch zulässig mit Information und Vollmacht versehene Bevollmächtigte zu mel-
den, widrigenfalls der Ausbleibende mit seinen Ansprüchen wird präcludirt, ihm
deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Instrumente amortisirt und
die bezeichneten Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Gerichtsam Alt-Tarnowitz.

Ö f f e n e r A r r e s t.

3383. Glogau den 8ten November 1833. Da über das Vermögen des
ehemaligen Königl. Justizraths und Land- und Stadtrichters Schneider zu Neu-
salz unterm 11ten Juni c. der Concurß eröffnet worden, so wird allen denen,
welche von dem Eridario Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich
haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabsolgen, vielmehr dem
unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und
die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in
das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden,
daß

daß wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit beigegeben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und des Lausitz.

B 3 h e.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

3471. Vollenhain den 6ten November 1833. Am 19. Oktober 1833. ist ohnweit des Dorfes Lauterbach, Vollenhainer Kreises, im herrschaftlichen Busche zunächst des dort gelegenen Kalkhauses ein männlicher Leichnam in einem ungesägten Alter von 20 bis 30 Jahren, mittler Statur, mäßig stark, 6 Fuß groß, hellbraunem Kopfhaar, guten und vollständigen Zähnen, erhängt gefunden worden. Die Kleidung des Denati bestand aus: 1) einer blauen leinenen Mütze mit einem gelben Tuchstreifen und einem Lederschirm; 2) einer ganz alten abgetragenen blauen kurzen Tuchjacke mit kleinen gelben Metallknöpfen; 3) einer schwarzen lichteblauen und grün gemusterten Manchesterweste, 4) ein paar alten gelblichen leinenen Hemtleidern; 5) ein paar zweifelhafte fahledernen Stiefeln, an denen die Absätze mit Eisen beschlagen; 6) einem alten schadhafteu Hosensträger, theils von Leder und theils von rohem Bunde; 7) einem Hemde von roher Leinwand.

Außerdem fand sich vor: 8) ein blaumarindiges gebaumtes kammiges Halsstuch, welches Denatus wahrscheinlich erst kurz vor der Entlebung abgenommen; 9) ein roth und blau gegittertes baumwollenes Schnupftuch; 10) eine vergoldene kurze Tabackspfeife mit grün seidnem Bieger, woran eine schwarz-Schnecke mit Quasten in Form einer Eichel befestigt, einem weißen mit Messing beschlagenen porzellanen Tabackstopf, worauf ein braunes Gemälde sich befindet, unter welchem die Worte „Koblen-Steig“ in lateinischer Schrift zu lesen sind; 11) ein schwarzlederner Tabackbeutel, an dessen äußern Ende einige Streifen gelb und rothes Leder in Form eines Steines eingesezt sind, nebst einem in fingenen Tabackkrämer. Ueber die Persönlichkeit des Leichnams ist nichts ermittelt worden und es werden daher alle diejenigen, welche hierüber etwas Näheres mitzuthellen im Stande sind, hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden und darüber die nöthige Anzeige zu Protokoll zu erklären.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Lauterbach.

Weimer.

E r b s c h a f t s - T h e i l u n g.

2413. Delß den 8ten November 1833. Den etwaigen unbekannten Gläubigern des Pfaffschlächters Carl Spiller zu Juliusburg wird auf den Grund der Vorschrift des §. 7. Tit. 50. Thl. I. A. O. O. Behufs der Wahrnehmung ihrer Verchtssanne hierdurch bekannt gemacht, daß nachdem über das Vermögen des Pfaffschlächters Carl Spiller unterm 25. Mai 1831. der Concurs eröffnet worden, nunmehr den Festsetzungen des Classifikations-Erkenntnisses de publ. den 19. Januar c. a. gemäß, die Vertheilung der Masse erfolgen soll.

Herzogl. Braunschweig-Delßches Fürstenthums-Gericht.

Dienstag den 3. December 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLIX.

Bekanntmachung, in Betreff der Kinderpest.

3495. Breslau den 29. November 1833. In Beziehung auf unsere Bekanntmachung vom 15ten d. M. wegen der Kinderpest, Amtsblatt Stück XLVII. Seite 388, wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, wie bei näherer Untersuchung des dort angezeigten Ausbruchs der Kinderpest sich nunmehr ergeben hat, daß die in Pitschen wahrgenommene Viehkrankheit nicht als Kinderpest anzusehen, sondern das gesallene Vieh an einem andern Uebel erkrankt und resp. gefallen ist. Namentlich in Ober-Glogau ist, bei genauer Revision, der gesammte dortige Viehstand gesund befunden worden. Um die Hemmung des Verkehrs möglichst zu verhüten, wird dem Anzeiger hiermit zur Nachricht berichtet. (S.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verdingung einer Pflasterstein-Lieferung.

3492. Breslau den 29. November 1833. Zur Verdingung einer Pflasterstein-Lieferung von 200 Klastern, in Abtheilungen von 50 Klastern, haben wir auf Freitag den 13. December dieses Jahres einen Termin angesetzt, in welchem cautionsfähige Lieferungsblustige sich Vormittags um 10 Uhr zur Anmeldung ihrer Forderungen auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden haben. Die Lieferungs-Bedingungen sind täglich auf dem Rathshause in der Dienrstube, so wie im Termine selbst einzusehen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete:
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe

Substitutions-Patente.

3487. Breslau den 9. November 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Substitution der dem Carl Böge gehörigen, zu Dackwitz sub-

Pro 11.

Nro. 11. gelegenen Frelgdrünerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 520 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefördert, in dem am gesetzten Bietungs-Termine

am 12. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuss. Landgericht.

3483. Namslau den 18. November 1833. Die sub Nro. 7. zu Kolonie Dörnberg gelegene, dem Mathes Nonog gehörige Stelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation an Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist terminus licitationis peremptorius

den 27. Februar 1834. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Assessor von Blankensee anberaumt worden, und werden dazu Befiz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an Bestbietenden erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3475. Fürstensein den 2ten November 1833. Der nach dem Materialwerthe auf 6603 Rth., und nach dem Ertragswerthe auf 8499 Rthlr. 20 Sgr. taxirte, dem Kaufmann Georg Leberecht Topffer gehörige Gasthof (zur goldnen Sonne genannt) nebst Badeanstalt zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in den auf:

den 3ten Februar,

den 4ten April, und peremptorie

den 2ten Juni 1834.

im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten Terminen verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstensein und Rohnsdorf.

3481. Guhrau bei Guhrau den 18. November 1833. Die sub Nro. 15. zu Corangelwitz, Guhrauer Kreises, gelegene, dorfgerichtlich auf 475 Rthlr. gewürdigte Thorkische Freistelle soll in terminis

den 25. Februar 1834. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Lühchen im Wege der Execution an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt für Lühchen und Corangelwitz.

3497. Volkwitz den 20. November 1833. Die sub Nro. 7. zu Groß-Caffron belegene Hentschelmannsche Freihäuslerstelle soll im peremptorischen Licitationstermine

den 7. Februar 1834.

im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Saffron öffentlich an den Meistbietenden verkauft worden.

Das Gerichtsamt der Saffronner Güter.

3496. Grottkau den 22. November 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die zu Grottkau belegnen, nach dem verstorbenen Bürger und Rathmanu Friedrich Wilhelm Henschmidt hinterbliebenen Grundstücke, und zwar: 1) das auf dem Ringe sub No. 121. belegne drauberechtigte Haus (hebt eine Brandstelle) wozu 2 Scheffel Breslauer Maas Viehweide, Hecker gehören, abgeschätzt auf 508 Rthlr. 17 Sgr.;

2) eine vor dem Münsterberger Thore belegne ganze Schenke auf 150 Rthl. taxirt;

3) der vor dem Breslauer Thore neben Titzels Rainen belegne Schanzengarten von 1 Morgen 23 Q. M., abgeschätzt auf 226 Rthl. 20 Sgr.;

4) ein vor dem Reisser Thore am Koppiger Wege neben Kuschels und Langners Rainen belegnes Ackerstück von 4 Scheffel Breslauer Maas, gewürdigt auf 165 Rthlr. 10 Sgr.;

5) ein vor dem Münsterberger Thore im Mittelstelde neben Halbaus und Hincklers kleine belegne Ackerstück von 2 Scheffel groß Maas, taxirt auf 23 Rthlr.;

6) das vor dem Reisser Thore sub No. 33. belegne Collectur. Hofrichters. Ackerstück von 1 Morgen 7 Q. M., abgeschätzt auf 32 Rthlr. an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir einen einzigen peremptorischen Licitations-Termin auf

den 8. Februar l. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadtgerichts-Sokale hieselbst anberaucht haben, und wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hienmit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

2165. Strehlen den 15ten Juli 1833. Das dem Elegismund Hagedorn gehörige sub No. 19. zu Gurisch, Strehlenschen Kreises gelegene 2½ hübige Bauergut, gerichtlich auf 4930 Rthlr. 6 Sgr. 6 pf. gewürdigt, soll im Termine

den 8. October 1833. Vormittags 11 Uhr,

den 17. December 1833. Vormittags 11 Uhr,

den 7. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr,

wovon der letzte peremptorisch ist, vor dem erannten Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts- Assessor Sommerbrodt zu Strehlen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1975. Strehlen den 3ten Juni 1833. Die zu Schönfeld bei Dobran im Strehlenschen Kreises an der Lohse belegenen, auf 2030 Rth. im Jahr 1827. gewürdigte Wassermühle mit 10 Scheffeln Acker, Garten, Wiesen und Holzauzung, soll auf Antrag eines Realgläubigers in denen hierzu auf

den 14ten September,

den 16. November und

den 31. Januar 1834. angesetzt Terminen, von
denen

Benen der letztere peremptorisch ist, im Gerichtszimmer zu Bohrau an den Meistbietenden öffentlich verkauft und zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Justizamt für Schönsfeld.

3071. Breslau den 24. September 1833. Das auf dem Mauritiussplatz in der Ohlauer Vorstadt No. 29. des Hypothekenbuchs belegene Haus nebst Garten, dem Fleischermeister Stiller gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 7169 Rthlr. 28 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 6556 Rth., nach dem mittlern Durchschnitt aber 6762 Rthl. 29 Sgr. Die Bietungs-Termine stehen:

am 10. Januar 1834.,

am 11. März 1834. und der letzte

am 13. Mai 1834. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

2853. Jauer den 24ten September 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des hierselbst sub No. 25. belegenen, zur Nachlassmasse des verstorbenen Gastwirths Jnanz Scholz gehörigen, dem Materialwerthe nach auf 4759 Rthl., der Nutzung nach aber auf 4236 Rthlr. 5 Sgr. gewürdigten Hauses sind drei Bietungstermine, wovon der letzte peremptorisch, als:

den 9. December c.,

den 8. Februar 1834. und

den 8. April 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Detloff.

2993. Pöwen den 19. Juli 1833. Der zu Pilsendorf, Falkenberger Kreises, sub No. 66. gelegene Kretscham, wozu circa 32 Morgen Land gehören, und welcher auf 2269 Rthlr. 9 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Die Bietungstermine sind auf:

den 2. December c. a.,

den 4. Februar 1834.,

in der Kanzley hierselbst, und der peremptorische auf

den 3. April 1834. Nachmittags um 3 Uhr

in dem Kretscham zu Pilsendorf anberaumt worden. Wir laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Das Gräfl. von Pückler Rogauer Gerichtsammt.

Friedhelm.

3098. Riltshdorf den 16. October 1833. Das zu Strand, Burslauer Kreises sub No. 8. belegene Selter'sche Bauergut, auf 733 Rthlr. 29 Sgr. gerichtlich taxirt, wird im Wege der Execution hiermit subhastirt. Kaufstüige, welche besiz- und zahlungsfähig sind, haben sich in den angelegten drei Bietungs-Terminen, als:

den 7. December d. J. Vormittags 11 Uhr,

den 8. Januar l. J. 1834. Vormittags 11 Uhr

den 8. Februar l. J. 1834. Nachmittags 2 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamt-Kanzley zum Bieten einzufinden, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, den Zuschlag an den Meistbietenden zu erwarten.

Reichsgräflich zu Solms-Leuchtenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Riltshdorf. Großer, Justiz.

3020. Breslau den 27. September 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist heute die nothwendige Subhastation mehrerer, auf 1748 Rth. 10 Sgr. im Durchschnittswerthe taxirten Juwelen, nämlich:

- a) eines Paares brillantener Ohrringe,
- b) eines Collier mit Solitaires,
- c) eines Rammes mit Solitaires, und
- d) eines Fermoir mit Brillanten

verfügt worden. Die Kaufstüigen werden hierdurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Rupprecht auf

den 4. Februar 1834. Vormittags um 11 Uhr im Partheenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts angelegten Bietungsstermine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat

Memmer.

2908. Fürstenstein den 4ten September 1833. Im Wege der Execution soll der auf 206 Rth. 15 Sgr. taxirte Johann Gottlieb Frankesche Garten No. 1. zu Reimewaldau, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 19. December l. J. Nachmittags 3 Uhr hiersebst anberaumten einzigen Termine verkauft werden, welches Kaufstüigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnhof.

3247. Eant h den 26. Oktober 1833. Theilungshalber soll das den Wittwe Etenigschen Erben gehörlige, zu Wohlseinitz sub No. 3. belegene 4buisige Bauer-gut, welches gerichtlich auf 5000 Rth. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem

den 19. December d. J.

im hiesigen Gerichtslokale anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besiz- und zahlungsfähige Kaufstüige hierdurch einladen. Die Taxe und die Kaufsbedingungen sind übrigens in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2830. Bistumshaus den 20. Septbr. 1833. Die auf 77 Rthlr. 8 Sgr. 6 Pf. taxirte Samuel Adter'sche Häuslerstelle sub No. 41. zu Buchitz, Briesgen Kreises, soll in dem auf

den 17ten December d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Posen anstehenden peremptorischen Vocationstermins an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kaufliebhabern bekannt gemacht wird.

Justizamt der Herrschaft Posen.

3240. Schweidnitz den 29. Oktober 1833. Die Dreschgärtnerstelle des Gottlieb Matheus zu Kapsdorf, Schweidnitzer Kreises, welche dritsgerichtlich auf 186 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 22. Januar um 10 Uhr im Gerichtszimmer zu Kapsdorf öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird. Auch haben sich in diesem Termine alle etwaige unbekannte Gläubiger des Matheus einzufinden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden mußte.

Das Freyherr von Sedlitz Kapsdorfer Gerichtsammt.

3129. Jauer den 18ten October 1833. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des Maria Rosina Neudecker'schen Ackerhauses sub No. 75. zu Versdorf, welches dritsgerichtlich auf 80 Rthlr. abgeschätzt ist, steht ein peremptorischer Versteigerungs-Termin auf

den 16. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Versdorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsammt der Warzburger Güter.

2989. Glas den 11. Oktober 1833. Erbtheilungshalber wird die zum Joseph Wolff'schen Nachlaß gehörige, dritsgerichtlich auf 33 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Robotgärtnerstelle in dem auf

Martini.

den 19. December d. Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle zu Kengersdorf angesetzten einzigen Victionstermine öffentlich subhastirt werden.

Das Gerichtsammt Kengersdorf, Welzelschen Antheils.

3197. Dels den 25. September 1833. Die auf 269 Rthlr. taxirte Dreschgärtnerstelle No. 7. Schwundung, Delsner Kreises, soll im Termine

(gek.) Kur.

den 16. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Schtärnich, Delsner Kreises, sub hasta verkauft werden.

Gerichtsammt der von Puttkammer'schen Majorats-Güter.

3153. Randren am 19. Oktober 1833. Das hieselbst am Ringe belegene doppelt brauberechtigte Wohnhaus nebst Zudehör des verstorbenen Stadtmachtmeysters Friedrich Klose, No. 110. des Hypothekenbuchs, taxirt auf 927 Rthlr. 4 Sgr. 6 Pf. Courant, soll in dem auf

Friede.

den 27. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr

im Stadtgerichtskloster anberaumten peremptorischen Termine subhastirt werden: Die Taxe hiervon kann in unserer Registratur nachgesehen werden. An den Meistbietenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben. Breuer.

3174. Fürstenstein den 16. October 1833. Der auf 507 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. taxirte Johann Gottlieb Pohl'sche Großgarten No. 9. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 17. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei angesetzten peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräf. von Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3179. Deuthen a. O. den 13. October 1833. Auf

den 14. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr

soll das dem Löpfer Christian Günther gehörige Wohnhaus nebst Löpferei No. 296. hieselbst, taxirt 229 Rthl. 10 Sgr., im hiesigen Stadtgerichts-Zimmer öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2758. Trebnitz den 6. September 1833. Das zu Stroppen sub Nr. 107. des Hypothekenbuchs belegene, auf 100 Rth. abgeschätzte, dem Garnhändler Johann Heinrich Böhne gehörige Haus nebst Garten ist zum nothwendigen Verkauf gestellt, und der peremptorische Bietungstermin auf

den 6. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Stroppen vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Professor Müller anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur und an der Gerichtsstelle zu Stroppen eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schäß.

2720. Altendorf bei Ratibor den 9. Septbr. 1833. Behufs der Erbtheilung sollen die nach der Babette Wolewka verbliebenen sub No. 39. und 40. im Brzesniz, eine Meile von Ratibor gelegenen Besitzungen, welche in einem Freibauerngute und einer Freigärtnerstelle bestehen, und zusammen auf 1500 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in den hierzu anberaumten Terminen, als:

auf den 24. October c.,

auf den 28. November c. im Orte Altendorf, und peremptorio

auf 28. December c. im Orte Brzesniz öffentlich an den Meist-

bietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, falls nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt von Brzesniz.

Edictal - Citationen.

3200. Ratibor den 8. October 1833. Auf den Antrag des Landes-Ältesten Syachuth von Aulock werden alle diejenigen, welche an die auf dem Rittergute Seichwitz lit. A. und B. Rosenberger Kreises sub Rubr. III. No. 51 unterm 5ten Februar 1833. eingetragene, von dem Sebastian Wilhelm von Aulock für seinen Sohn Anton Wilhelm von Aulock dem Graf von Gaschinschen Erbdal: Contradictor, Hoffisfal Blische, wegen der im Jahre 1752. gepachteten Gräflich von Gaschinschen Majorotsherrschaften Albrechtsdorf und Wolschult unterm 4. Januar 1753. bestellte Caution von 120 Rthl., als Eigenthümer, oder Erben derselben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts = Assessor von Göß auf

den 5. März 1834. Vormittags 10 Uhr anberaumten Präjudicial-Termine im hiesigen Ober-Landesgerichte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu beschweigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die vorge dachte Caution präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das Instrument für erloschen erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sad.

3320. Canth den 10. Septbr. 1833. Nachdem auf den Antrag der Erben des zu Polnitz, Neumarkischen Kreises verstorbenen Erbschloß Ernst Friedrich Roßbert der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß dato eröffnet worden, so werden dessen sämtliche Gläubiger hierdurch angesetzt, binnen 9. Wochen; spätestens aber in dem auf den 17. Januar a. f. in hiesiger Gerichtsstätte angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte, oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an dem im hiesigen Kreise fungirenden Herrn Justiz-Commissarius Nagel zu Neumarkt, oder den Herrn Justizcommissarius Krall zu Breslau werden, und diese mit Vollmacht und Information versehen.

Das Gräflich Blücher von Wahlstadt'sche Justizamt der Herrschaft
Kriebitzky.

A u c t i o n.

3433. Breslau den 25ten November 1833. Donnerstag den 5. December d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und die folgenden Nachmittage wird der Nachlaß der vermittelst verstorbenen Intendantur-Räthin Piper gebornen Ruman, bestehend in Jouwelen, Silbergeschire, gutem Porzellan, Gläsern, Hausrath, Leinwand, Betten, Tischzeugen, guten Meublen, worunter mehrere von Mahagoni, einem Flügel-Instrument, Kleidern, Kupferstichen und Büchern, im Auctionszimmer des Königl. Ober-Landesgerichtes hieselbst gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Behnisch, D. L. G. Secretair, v. C.

Mittwoch den 4. December 1833.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLIX.

Auszahlung der Pfandbriefs - Zinsen.

3498. Breslau den 2. December 1833. Die Auszahlung der Pfandbriefs - Zinsen für Weihnachten 1833. fängt bei der General - Landchafts - Kasse mit dem 6ten Januar f. J. an, und dauert jeden Mittwoch Nachmittags und alle Sonn - abende ausgenommen, bis zum 7ten Februar f. J. einschließlich.

Schlesische General - Landchafts - Direction.

Subhastations - Patente.

2921. Hirschberg den 13. August 1833. Wir machen hiedurch bekannt, daß die hieselbst gelegenen, auf 1264 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzten zum Nachlasse des verstorbenen Fräuers Michael Gottfried Puschmann gehörigen Häuser No. 172., 173. in termino:

den 19ten December c.

vor dem Herrn Kreis - Justizrath Thomas, als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Könne.

3452. Bauerwitz den 18. November 1833. Daß sub No. 184. zu Bauerwitz belegene, auf 134 Rthlr. gerichtlich taxirte, dem Pfarrer Florian Himmel gehörige Haus, nebst Hof- und Gartengrund soll im Wege der Execution öffentlich an Meistbietenden verkauft werden, daher beßigfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote auf

den 6. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr in das Stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Bauerwitz mit dem Bedeuten vorgeladen, daß wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

3445. Netze den 6. November 1833. Zur Subhastation der Wassermehlmühle sub. No. 2. zu Klein - Zindel im Grottkauer Kreise, welche mit den dazu gehörigen Grundstücken auf 1661 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir folgende Termine, als:

den 8. Januar,

den 8. Februar in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarll den

und peremptorisch

den 11. März 1834, auf dem Hofe zu Klein-Zindel anberaumt, wozu Best- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden erfolge, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes und im Kreishaus zu Klein-Zindel eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Klein-Zindel.

3488. Wittisch den 22. November 1833. Die sub No. 1. des Hypothekensbuches unter Schloß Jurisdiction auf hiesiger polnischer Vorstadt gelegene Erbschaft Frankesche, auf 119 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuserstelle wird im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf

den 4ten Februar 1834.

vor dem Ober-Landesgerichte, Referendarius und Kreis-Justiz-Commissarius Theisen anstehenden einzigen und peremptorischen Bietungstermine verkauft.

Reichsgräfl. von Malzan Standesherrliches Gericht.

Einow.

3486. Wierschowski den 25. October 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der notwendigen Subhastation die sub No. 14. des hypothekensbuches zu Groß-Wezunikawe bei Wittisch gelegene, auf 487 Rthl. 12 Sgr. 6 pf. taxirte Freistelle in dem auf

den 17ten Februar 1834.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Wezunikawe anstehenden peremptorischen Bietungstermine verkauft werden.

Das Gerichtsammt Groß-Wezunikawe.

3490. Breslau den 1. November 1833. Zur Fortsetzung der notwendigen Subhastation des im Neumarktschen Kreise belegenen Ritterguts Brandschwanz, der verwitweten Majorin von Schmidtals, gebornen von Czernitz gehörig, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 30,387 Rthl. 8 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt worden und worauf nachträglich ein Gebot von 20,300 Rthl. eingegangen ist, ein anderweitiger Bietungstermin auf

den 10. März 1834. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem K. O.-Landesgerichts-Affessor Hrn. von Studnitz im Parterrezimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Lenner.

3402. Oppeln den 27ten October 1833. Daß in der Obervorstadt in der Bleichgasse belegene, den Schiffer Rybuschen Erben zugehörige und geschatzt auf 912 Rthl. derartete Haus sub No. 49. nebst dem dazu gehörigen Garten soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher diejenigen, welche dieses Haus nebst Zubehör zu erkaufen gesonnen

nen

nen, zugleich aber solches nach seiner Qualität zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in den auf:

den 16. December 1833.)

den 15. Januar 1834.) jedesmal Vormittags um 9 Uhr

und den 19. Februar 1834.)

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichte entweder in Person, oder durch einen hinlänglich informirten und gesetzlich legitimirten Bevollmächtigten zu melden, ihre Gebote abzugeben und bemächtig, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Stadtgericht zu Oppeln.

3414. Obiau den 29sten October 1833. Da in Subhastations-Sachen der E. u. n. k. s. chen Besetzung No. 121. zur Vorstadt Obiau, bestehend:

a) in einem kleinen Wohnhause, einem Sommerhause und Garten von drei Morgen; b) einer besonders gelegenen Scheuer; c) in einem Ackerstücke von 6 Morgen 30 NR. im Stadt-Vorderfelde,

welche auf 2197 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, in dem am 28. October c. angesetzten Auktions-Termine nur ein Gebot von 2225 Rthl. abgegeben worden und dafür der Zuschlag nicht erteilt werden kann, so haben wir die Fortsetzung der Subhastation im Antrag der Mechnischen Vormundschaft verfügt, und einen anderweiten peremptorischen Auktions-Termin auf

den 5. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumt. Zahlungsfähige Kaufslustige werden hierdurch aufgefordert, zu diesem Termine vor dem Hrn. Land- und Stadtgericht, Assessor Eimander im Termin-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gesetzlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3109. Breslau den 1ten October 1833. Das auf der Elisabethstraße No. 27. und 28. des Hypothekenbuchs, neue No. 5. belegene Haus, dem Kaufmann Ferdinand Leopold Eduard Bräunert als Civil, derr verwitweten Lieutenant Simmler aber als Natural-Besitzern gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 3743 Rth. 18 Sgr., nach dem Nutzungsbetrage zu 5 pro Cent 5613 Rthl. 2 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 4678 Rthl. 10 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 30. December 1833.,

am 28. Februar 1834., und der letzte

am 5. May 1834. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. D. L. G.-Assessor Sibau im Parteien-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichtes an. Zahlungsfähige und besitzfähige Kaufslustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und

und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht,

v. Wedel.

2579. Lublitz den 4. August 1833. Auf den Antrag mehrerer Personals Gläubiger subhastiren wir die zu Dubletten, Lubshauer Herrschaft, Lebniger Kreises sub No. 7. des Hypothekenbuches von Bobmitz belegene, auf 250 Rthl. dorfgerichtlich taxirte, jetzt dem Peter Mathy gehörige, aus ungefähr 24 Morgen urbaren und ohngefähr 6 Morgen mit kieselernen Walde bewachsenen Bodens bestehende Freistelle, in termino

den 15. October Nachmittags 2 Uhr in loco Lublitz,

den 15. November 1833. Nachmittags 2 Uhr in loco Lublitz,

und den 19. Decbr. 1833. Nachmittags 2 Uhr in loco Stabshammer, wovon der letzte der peremptorische Termin ist; wozu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden,

Gerichtsamt der Herrschaft Lubschau.

Vadiera, Justit.

3152. Legnitz den 2. October 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 220. der Stadt belegenen, zur Handelsmann Brätschen Concurss-Masse gehörigen Hauses, welches auf 2163½ Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 10. Januar 1834.,

auf den 14 März 1834.,

auf den 16. May 1834. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius

Reimann anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3334. Leobschütz den 25. October 1833. Da die zum Nachlaß der verstorbenen Rosalia Schrar geb. Mack zu Schlegenberg gehörige, und auf 50 Rthl. abgeschätzte Häuserstelle nebst Gartenstück, so wie die im städtischen Oberfelde belegene, zusammen auf 90 Rthlr. taxirte 4½ Scheffel Breslauer Maas Acker in Termino den 24ten Januar 1834. Vormittags 10 Uhr vor dem Commissario, Herrn Assessor Heinze verkauft werden sollen, so werden Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

3107. Glogau den 4. October 1833. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Kürschner Johann Klischschen Erben gehörige, sub No. 443. auf der Langen-Gasse hierselbst belegene Haus, welches auf 2404 Rth. 18 Sgr. 8 Pf. Conrant gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll, und

der 31te December 1833.

der 28ste Februar und

der 5te Mai 1834.

zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

3055 Raumburg am Queis den 16. October 1833. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Raumburg am Queis wird hiermit bekundet, daß auf den vom Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz genehmigten Antrag des Justizrath Förster zu Glogau als Curators der Land- und Stadtgerichts-Assessor Tischbein erbbaulichen Prozeß: Masse, daß zu gedachter Masse gehörige sub No. 146. belegene, gerichtlich auf ein Quantum von 781 Rth. 26 Sgr. Courant abgeschätzte Haus nebst zugehörigen Wiese zum öffentlichen Verkauf gestellt, und hiernach ein Bietungstermin auf

den 30. December c. Nachmittags um 5 Uhr in hiesigem Gerichts-Sokale anberaumt worden ist. Kaufsüßige werden daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tages und Stunde vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Wagner einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung des obenerwähnten Curators der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schubert.

3253. Schillerödorf den 4ten November 1833. Die sub Pro. 103. zu Tworkau belegene, auf 70 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Gärtnerstelle, soll in dem peremptorisch anberaumten Auktions-Termine

den 15ten Januar 1834.

in loco Tworkau meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tworkau.

2750. Wolkenhain den 14. September 1833. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll der den Erben des verstorbenen Kommerzien-Raths Litke zu Tauer gehörige Antheil von 1 Morgen an dem mit mehreren Besitzern erkauften Erbpachts-Acker von 26 Morgen sub No. 144, und der Antheil von zwölf Morgen 60 □R. an dem Gesamt-Erbpachtsacker von 35 Morgen 165 □R. sub No. 145. zu Seitendorf, ersterer Antheil auf 10 Rth., letzterer auf 72 Rth. nach dem Materialwerthe gerichtlich abgeschätzt, an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 19. December c. Nachmittags um 3 Uhr anberaumt, zu welchem wir Kaufsüßige einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3451. Landeshut den 19. November 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Joseph Rose bisher gehörige, sub No. 262. zu Alt-Netschau belegene und auf 419 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. vorgerichtlich geschätzte Kleingärtner-Stelle soll in dem auf

den

den 7. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht, Assessor Schröder in unserm Instruktionsummer angelegten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufsüchtige werden zur Licitation eingeladen,

Königl. Land- und Stadtgericht.

3458. Gröbniq den 18ten November 1833. Dem Publika wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Johann und Juliana Pagel'schen Eheleuten angehörige Windmühle sub No. 114. zu Dittmerau, welche auf 600 Rthlr. gerichtlich betaxirt worden ist, im Wege der Execution auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hierzu ein einziger Licitationstermin auf

den 5. Februar 1834.

in der hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumt worden ist. In diesem Termine haben sich besitz- und zahlungs-fähige Kaufsüchtige einzufinden, ihre Gebote abzugeben und der Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten.

Königlich s. Gerichtsamt.

Subhastation und Edictal-Citation.

2736. Reichenbach den 5. September 1833. Im Wege der Execution soll die sub Vol. 10. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Steinsefersdorf, Reichenbacher Kreis, eingetragene, dem Johann Gottlob Hoffmann gehörige und auf 572 Rth. gerichtlich abgeschätzte Feldgärtnerstelle, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden ein Obst- und Grasgarten, 24 Morgen 82 R. Acker- und 4 Morgen 120 LK. Buschland gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Behibietenden in den hierzu anberaumten Terminen:

den 28ten Oktober,

den 28ten November und

den 30sten December c. a.

von welchen aber erst der letzte der peremptorische ist, verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, in der Amtskanzley zu Steinsefersdorf zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann in jeder schicklichen Zeit sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskreisamte zu Steinsefersdorf einesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die auf diesem Grundstücke sub Rubr. III. No. 5. ex instrumento vom 6. Februar 1806. ex decreto de eodem für die katholische Kirche zu Profen Intabulirte Pfort per 300 Rthlr. und das darüber ausgestellte Instrument d. d. 6ten Februar 1806. und Hypothekenschein de eodem als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Breits-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich deshalb schriftlich oder mündlich vor oder in dem oben erwähnten Termine, spätestens aber in dem

am 30sten December c.

ansehenden vereintorischen Termine zu melden, unter Production des diesfälligen Instruments ihre diesfälligen Ansprüche nachzuweisen und das Weitere, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur aller Ansprüche an diese abgebotene Pöst präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch die Pöst selbst im Hypothekenbuche wird exabulirt werden.

Das Reichsgräf. von Rositzsche Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter. Wichura

Edictal - Citationen.

3381. Breslau den 17. November 1833. In den unverschlossenen Viehschlüssen einiger Ackerbürger zu Mielowitz im Haupt. Zollamts. Bezirk Neu. Berun (Perun-Zabrieg, sind am 15. Mai 1831. in zehn Säcken 13 Zitr. 97½ Pfd. Salpeter in Beschlag genommen worden.

Da die Eigenthümer desselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 9. Januar k. J.

sich in dem Königl. Haupt. Zollamte zu Neu. Berun zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschnidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. S.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

3379. Breslau den 17ten Novr. 1833. In der Gegend ohnweit der Merkersdorfer Windmühle und Nieder-Pfaffendorf, Haupt. Zollamts. Bezirks Reichendach D. L. sind am 26sten October d. J.

38 Pfd. baumwollene Waaren;

½ — seidene, mit Baumwolle gemischte Tücher:

1 — 6 Pfd. seidene Tücher, und

1½ — wollene Waaren,

angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens

den 9. Januar k. J.

sich in dem Königl. Haupt. Zollamte zu Reichendach D. L. zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschnidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. S.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

3380. Breslau den 17. November 1833. In der Gegend des sogenannten Gassen-Kreischams zu Nieder-Erdmannsdorf, Hirschberger Kreises, Haupt-Zollamts-Bezirks Liebau sind in der Nacht vom 17. zum 18. October d. J. 19 Gebirgs-Ungarwein, am Gewicht 5 Centner 97 Pfund angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens

am 9. Januar künftigen Jahres sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Liebau zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun und sich wegen der geschehridrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

Dr. Bigeleben.

3412. Wob lau den 6. November 1833. Zufolge Verfügung vom 8. April 1808. basirt auf dem Bauergrute No. 2. zu Petranowitz für den Amtmann Rühler ein Kapital von 100 Thaler Münze zu 5 pro Cent Zinsen. Das hierüber von dem Johann Friedrich Wätsche aufgestellte Hypotheken-Instrument vom 2ten April 1808. ist verloren gegangen, und dr die erfolgte Zahlung von dem Rühlerschen Erben quittirt worden, so werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermehren, hiermit aufgefordert, in dem auf

den 7. März 1834. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizamtmann Gobbin hier angelegten peremptorischen Termine entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, das betreffende Dokument zur Stelle zu bringen und ihre Rechte nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Realrechten auf das Bauergrut No. 2. zu Petranowitz präcluidirt und ihnen ein ewiges Erbschweigen auferlegt, das Hypotheken-Instrument selbst aber amortisirt, und auf Grund des abzuschaffenden Amortisations- und Präclussions-Erkenntnisses die eingetragenen 100 Thaler werden gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

3419. Breslau den 18. November 1833. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Decanem Wilhelm Gotlieb Korn und seine unter Vormundschaft stehende Ehegattin Friede geborne Stephan, bei Einschreitung der Ehe die, zwischen ihnen an dem zu nehmenden Wohnorte statutarisch etwa eintretende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Pupillen-Collegium.

B e r i c h t

Nro. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 4. December 1833.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

2960. Breslau den 17. September 1833. Von dem Königl. Stadtgericht
hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Kabiersch'schen,
auf der Neutichen Straße No. 238. belegenen Hauses heut eröffneten Liquidations-
Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwas
hiesigen unbekannten Gläubiger auf

den 5. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wuzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden
daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber
persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Man-
gel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien v. Uckermann, Krull und
Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vor-
zugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismit-
tel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu
gewärtigen, dagegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das genannte
Haus werden präcludirt, und damit zu einem ewigen Stillschweigen, sowohl ge-
gen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kauf-
geld vertheilt werden wird, verwiesen werden.

Das königliche Stadtgericht.

v. Webel.

2937 Breslau den 20ten September 1833. Von dem Königl. Stadtge-
richte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 10 Rthlr. 19 Sgr.
manif. fürten, und einem noch nicht der Summe nach feststehenden Erbtheile, und
mit einer Schuldensumme von 84 Rthlr. 8 Sgr. belastete Nachlaß der am 31. Mai
1833. verstorbenen Witwe Kollinich am 20. September 1833. eröffneten erb-
schaftlichen Liquidations- Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung
der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Kord angesetzt worden. Diese Gläubiger werden
daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber
persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Man-
gel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Wendisch, Müller und
Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das
Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Be-
weismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sa-
che

Se zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2874. Breslau den 10. Septbr. 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 539 Rthlr. 14 Sgr. manifestirten, mit einer Schuldensumme von 2051 Rthlr. belasteten Nachlaß des Wachsleinwand-Fabrikant Schramm am 14ten Juni 1833. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 29. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hahn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Merkel, v. Ufermann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

3378. Breslau den 11. November 1833. In dem unverschlossenen Gartenhäuschen des Besitzers des Stadtgartens No. 937. auf der heiligen Grabesstraße in der Vorstadt von Gölitz vor dem Kreuzthore sind am 11. August d. J.

57 Pfund baumwollene Waaren,

2 „ „ wollene Waaren,

17½ „ raffinirten Zucker, und

2½ „ Kaffee,

aufgefunden und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände, so wie die Eigentümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb vier Wochen und spätestens

am 8. Januar künftigen Jahres

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Reichenbach O. zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun und sich wegen der geschnidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuerdirector.

v. Digeleben.

644. Namslau den 12ten Februar 1833. Die unbekannten Erben der hieselbst am 18. October 1817. verstorbenen Bachmeisterwitwe Müller, Susanna geborne Major, werden hierdurch aufgefordert, sich Dehuss ihrer Legitimation innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 21. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht, Assessor Müller anberaumten Termine zu melden, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß über den Nachlaß der ic. Müller nach den Gesetzen verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken - Instrumente.

2836. Schömberg den 20. Septbr. 1833. Auf der Mühle sub No. 86 zu Aldendorf haftet aus dem Kaufe vom 10ten August 1779. zwischen dem Müller Anton Sturm und seinen Miterben von den rückständig gebliebenen Kaufgeldern des Anton Sturm per 1500 Thlr. schles. ohne Instrumentis - Ausfertigung ein noch zu löschender Rest von 110 Thlr. schles., dessen Eigenthümer unbekannt sind. Auf den Antrag der jetzigen Besitzerin, verwitwet gewesenen Sturm verehelicht Ten Teichmann, werden alle diejenigen, welche als ursprüngliche Inhaber dieser Forderung ein Recht daran haben, oder deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten, zu dem auf

den 3. Januar 1834 Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Rest-Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst auch mit gänzlicher Löschung des Instruments wird verfahren werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2694. Leobschütz den 30. August 1833. Von dem unterzeichneten Fürst. Lichtensteinschen Stadtgerichte zu Leobschütz werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken - Instrument vom 24. Januar 1811. über die ex decreto vom 22sten März d. J. Ruhr. III. No. 5. erfolgte Eintragung eines Kaufgeldes - Kapitals von 543 Thlr. 3 Sgr. 2 Pf. für die Mautner Franz Giesmannschen Erben auf das dem Joseph Plener, jetzt dem Bäckermeister Leopold Graul zugehörige und im 1. Viertel sub No. 4. belegene Wohn- und Schankhaus als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben verweinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Commissario, Herrn Assessor Heinze auf

den 21. December c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt, und das Kapital im Hypothekenbuche auf dem verpfändeten Hause gelöscht werden wird.

Fürst. Lichtensteinsches Stadtgericht.

M i l i t z s c h.

3155. Militzsch den 12. October 1833. Der Bauer Matheas Karnasch zu Groß-Raschütz hiesigen Kreises beabsichtigt die Erbauung einer Dorf - Windmühle auf

auf eigenem Grund und Boden. Alle diejenigen, welche gegen dieses Etablissemment ein gegründetes Einspruchs- Recht zu haben vermeinen, werden in Folge des Gesetzes vom 28. October 1810. hiermit aufgefodert, hiergegen ihre Einwendungen binnen 20 und 8 Wochen schriftlich andor anzugeigen, widrigenfalls die Landespolizeiliche Genehmigung zu diesem Mühlen-Bau höhern Orts nachgesucht werden wird.

Königl. Landrätthliches Amt.

(22.) v. Ehrenberg.

Gerundene Sachen.

3223. Goldberg den 12ten October 1833. Am 3ten Juni d. J. entdeckte die verehlichte Dreschgärtner Helbig, Catharina geborne Wacke, zu Nieder-Falkenhayn ein verborgenes Sach in einer, vor ungefähr 22 Jahren in öffentlicher Auktion des Nachlasses der daselbst verstorbenen Wittwe Winer gebornen Bethmann erstandenen, Kade, und fand in diesem Sach in zwei ledernen Beuteln verschiedene Geldmünzen, als nämlich:

- 1) 1 Doppel- und 4 einfache Dukaten;
- 2) 1 französischer Kronenthaler und 9 Stück Viertel-Kronen;
- 3) 2 Lüneburger, 2 Brandenburgische und 1 Polnisch-Sächs. alte Münzen;
- 4) 206 Stück wahrscheinlich Siebzehn-Kreuzer;
- 5) 120 Stück wahrscheinlich Sieben-Kreuzer;
- 6) 61 Stück kleine Silbermünzen, wahrscheinlich Kaisergröschel.

Auf der Kade steht die Jahreszahl 1728. und der Name „Feigen“ mit gelber Farbe geschrieben, und es soll die Wittve Winer diese Kade von ihrer Mutter, der zu Schönwaldbau längst verstorbenen verehlichten Wihmann erhalten haben, und diese Wihmann eine geborne Feige gewesen sein. In Gemäßheit des §. 31. Tit. 9. Theil I. des Allgemeinen Landrechts werden demnach alle diejenigen, welche an die gefundenen Geldmünzen Eigenthums-Rechte zu haben vermeinen, aufgefodert, sich bei Verlust ihres Rechts

den 13. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Nieder-Falkenhayn einzufinden und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls wenn sich Niemand meldet, nach §. 43. a. a. D. der Zuschlag an die Finderin erfolgen wird.

Das Gerichtsammt von Nieder-Falkenhayn.

3467. Lauban den 21sten November 1833. Es ist von dem Handelsmann Emanuel Divin hierselbst am 23. October d. J. im Hausflur des Gasthofes zum schwarzen Bär hierselbst ein Holländischer Dukaten vom Jahre 1828 gefunden worden. Auf den Antrag des Finders haben wir nach §. 36. Tit. 9. Theil I. Allg. Land-Recht einen Termin auf

den 17. December d. J. Vormittags um 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle angesetzt, und laden zu selbigen alle diejenigen, welche Ansprüche an den Dukaten zu haben glauben, unter der Warnung vor, daß wenn in diesem Termine kein sich legitimirender Eigenthümer des Dukaten erscheint, selbiger dem Divin als sein Eigenthum zugeschlagen werden wird.

Das Königl. Gerichtsammt.

Donnerstag den 5. December 1833.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLIX.

Substitutions - Patente.

3465. Breslau den 9. October 1833. Die vor dem Ohlauer Thore No. 20. des Hypotheken-Buches belegene abgegrenzte Ackerpartelle, den Erbsaß Johann Gottlieb Rabeschen Minorennen gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 230 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 110 Rthlr. und nach dem Durchschnittspreise 170 Rthl. Der peremptorische Bietungstermine steht

am 21. Januar l. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wirtz im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und befähigte Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

d. Wedel.

3482. Grünberg den 23ten November 1833. Die zum Winger Christian Schrecklichen Nachlasse gehörigen Grundstücke:

1) das Wohnhaus No. 416. im 4ten Viertel in der Lawaldauer Gasse, verkauft für 425 Rthl.;

2) der Weingarten No. 1609. auf dem Maugschberge, erworben für 180 Rthl. sollen im Wege der Subhastation in termino

den 28. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich befähigte und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3479. Wirschowitz den 26. October 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der notwendigen Subhastation die sub No. 52. des Hypothekenbuchs zu Tschotischwitz gelegene, auf 434 Rthlr. 23 Sgr. dorfgerichtlich taxirte Freistelle in dem auf

den 8ten Februar 1834.

Hier selbst anstehenden peremptorischen Verdingstermine verkauft werden.
Das Gerichtsamt der Freien Minder-Standesherrschaft Renschloß.

3470. Greiffenstein den 3ten November 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Carl Ehrenfried Günther zu Rabishau seitber zugehörig gewesene, sub No. 190. allort belegene und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 30. October 1833. auf 501 Rth. 28 Sgr. 4 Pf. Con-
raut abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremptorische Verdingstermin auf
den 13. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr
in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Reichsgräfl. Schaffgotisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

5384. Greiffenstein den 9. November 1833. Da in dem am 30. Octo-
ber c. angedachten Termine zum öffentlichen Verkauf der auf 363 Rth. 22 Sgr.
6 pf. gewürdigten Gottlieb Krausfchen Nachlaßhäuslerstelle No. 169. in Giebren
sich kein Käufer gemeldet, so wird hiermit die im Wege des erblichkeitslichen Equi-
vations-Processus verfügte nothwendige Subhastation auf Antrag der Gläubiger
und Erben fortgesetzt, und ein anderweiter Licitations-Termin auf

den 8. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt, zu welchem bestz. und zahlungsfähige
Kauflustige unter Zusicherung des Zuschlags an den Meistbietenden, wenn nicht
gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3354. Reinerz den 16. November 1833. Auf den Antrag eines Realgläu-
bigers soll die Ferdinand Neumannische Auermühle No. 65. des Hypothekenbu-
ches zu Ober-Schwedeldorf, Glatzer Kreises, gerichtlich gewürdigt auf 1795 Rth.
14 Sgr. 2 Pf., im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf:

den 3. Januar

den 1. Februar

und den 6. März

1834. jedesmal Vormittags 10 Uhr

anberaumten Licitations-Terminen, von welchen die ersten beiden in unserer Kan-
zley zu Reinerz anstehen, der letztere peremptorische aber auf dem Amtshofe zu
Ober-Schwedeldorf v. räufert werden. Kauflustige laden wir zu Abgabe ihrer Ge-
bote, insbesondere zu dem auf den 6. März anberaumten Termine unter dem Be-
merken hierdurch ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn
nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulassen, ertheilt werden soll, und auf
die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Gebote keine Rücksicht genommen
wird. Das Licitations-Instrument kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Pro-
curatur eingesehen werden, und ist im Gerichtskreisamte zu Ober-Schwedeldorf
anigirt.

Das Kreisverl. von Falkenhäuserische Gerichtsamt von Anthell
Ober-Schwedeldorf, der Amtshof genannt.

3457 Erbeinß von 24ten November 1833. Die Dreschgärtnerstelle des Gottfried Wuttke, No. 3. zu Nieder-Rehle, ortserichtlich auf 50 Rth. taxirt, soll auf Antrag der Erben Schulden- und theilungshalber meißbietend öffentlich verkauft werden. Der Versteigerungstermin steht auf

den 22. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Hause zu Nieder-Rehle an, und werden zahlungsfähige Kauflustige zum Gebot darauf vorgeladen, und hat der Meißbietende den Zuschlag der Stelle nach Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Das Gerichtsam für Nieder-Rehle.

3500. Warthau den 28. November 1833. Das Gräflich von Frankenburgsche Gerichtsam Großhartmannsdorf subhastirt die im Niedereck sub No. 59. belegene, auf 1367 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Wassermühle, desgleichen das zu solcher erkaufte Domänial-Ackerstück und Wiese sub No. 21. 10 Scheffel 4 Meßend enthaltend, und auf 710 Rthlr. geschätzt, bisher dem Müllei-meister Carl Gräbn gehörig, und fordert Versteigerung auf, in termino

den 23. Januar k. J.

den 20. Februar, peremptorie aber

den 20. März. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Warthau ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meißbietenden zu gewärtigen.

Streckenbach.

2436. Hermsdorf den 16. August 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation des dem Gottlieb Rücker in Petrusdorf seiner zuges. hörig gewesenem sub No. 3 allort belegenen, und in der gerichtlichen Taxe vom 17. May c. auf 2948 Rthlr. 2 gr. Courant gewürdigten Bauerguts ver. s.ßt worden ist. Es werden daher beß. und zahlungsfähige Kauflustige hie. mit aufgef.ordert, in dem auf den 5. Novbr. d. J. und 6ten Januar k. J. zur Aufnahme von Geboten angesetzten Termine, besonders aber in dem auf

den 9. März 1834.

ansiehenden letzten und peremptorischen Reitationstermine, Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst, entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Pros. tulle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich aus. weisenden Meiß. und Beißbietenden adjudicirt, und auf später als an dem bes. sagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Um. stände es notwendig machen, kelns Rücklicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotschisches Grandesherrliches Gericht.

727. **Breslau** den 26sten Februar 1833. Das im Vollenhain-Landschulz-Kreise gelegene Rittergut Dähdorf, dem Grafen v. Hochberg gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 30,913 Rthlr. 13 Sgr. 47 Pf. Die Bietungsstermine stehen:

am 6. Juli 1833.,

am 12. October 1833., und der letzte Termin

am 13. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Asseffor Hrn. v. Dallwitz im Parthelenszimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiedurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocol zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Die Schweidnitz-Lauersche Fürstenthums-Landschaft hat vorläufig die Ablösung eines Pfandbriefs-Credits von 920 Rth. als Bedingung aufgestellt.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lenner.

3043. **Waldburg** den 2. October 1833. Zum öffentlichen notwendigen Verkaufe des sub Nro. 96. zu Wälfenwäldersdorf, Waldburger Kreises belegen, auf 263 Rthlr. 10 Sgr. ordentlich gewürdigten Robothauses, den Christian Scholz'schen Erben gehörig, haben wir einen peremptorischen Bietungsstermin auf

den 6. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr im Gerichtszimmer zu Wälfenwäldersdorf anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiedurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wälfenwäldersdorf.

1828. **Barthau** den 20sten Juni 1833. Das Reichsgräfl. von Frankenberg'sche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das zu Ober-Großhartmannsdorf sub Nro. 42. belegene, auf 6851 Rth. 1 Sgr. 8 Pf. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Gottfried Kühn, und fordert Bietungslustige auf, in terminis:

den 28sten August,

den 31sten October, peremptorisch aber

den 19ten December c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Gerichtsamte in dessen hiesiger Kanzlei ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. von Frankenberg'sches Gerichtsamt hieselbst.

Streckenbach.

2965. **Neurode** den 28. September 1833. Das hieselbst sub Nro. 318. belegene brauberechtigte Haus nebst Widmuth, zur Schuhmacher Franz Wollschens

schen Concursmasse gehörig, auf 249 Rthl. 7 Sgr. 9 Pf. gerichtlich gewürdigt, soll in dem auf

den 28. December c. Vormittags 11 Uhr anstehenden peremptorischen Versteigerungstermine meistbietend verkauft werden.
Königl. Stadtgericht von Neurode und Münselburg. Held.

1677. Roschentin den 1. Juni 1833. Der Carl Batolla, Sohn des Robotgärtners Macieb Batolla in Dischin, welcher vor mehr als zehn Jahren verschwunden ist, wird auf Antrag seines Curators, so wie dessen unbekannte Erben und Erbennehmer hierdurch aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten, später noch aber in termino

den 12. März 1834. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichtsstube zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten bekannten Erben ausgefolgt werden wird.
Gerichtsamt Roschentin.

3196. Hermisdorf, unterm Rynast den 29. October 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglichkeit der Nachlassmasse die nothwendige Subpensation des dem verstorbenen Siegmund und Menzel zu Seifersbau seither zugehörig gewesenem, sub No. 24. allort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 21ten Juli c. auf 59 Rthl. 15 Sgr. Conrart gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 17. Januar 1834.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erörterung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Meistbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Siegmund und Menzel hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlassmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren etwaigen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaaffgotsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Sub.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3444. Schloß Neurode den 16. November 1833. Zum dem Erbtheilungshalber verfügten öffentlichen Verkauf der Häusler und Schuhmacher Joseph Weithschen Nachlaß-Realitäten, bestehend:

- 1) in einer Vol. I. No. 18. des Hypothekenbuches von Bierhöfe verzeichnete Häuslerstelle;
- 2) in einem derselben zugeschriebenen Grundstücke von $\frac{1}{2}$ Morgen Ackerland;
- 3) in einer jetzher nur im Naturalbesitz des Erblassers befindlich gewesenen, von der früher Friedrich Eisner, jetzt Dominicus Köpferschen Gärtnersstelle zu Bierhöfe abgezweigten Ackerparcelle zu 1 Morgen Ausfaat, dorfsgerichtlich zusammen auf 163 Rthlr. 27 Sgr. 3 Pf. geschätzt, steht ein Bietungstermin

den 5. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Justizamts-Kanzley an, zu welchem Kauflufige mit dem Bemerkens, daß der Zuschlag, wenn sonst gesetzliche Anstände nicht obwalten, sofort erfolgen wird, außerdem aber auch noch die etwaigen Real-Prätendenten des ad 3. benannten Grundstücks zur Anmeldung ihrer Ansprüche sub poena praeclusi et perpetui silentii, endlich auch die etwaigen unbekannten Schuhmacher Joseph Weithschen Nachlaßgläubiger zur Liquidation und Verification ihrer Ansprüche an den Nachlaß unter der Verwarnung, daß sie ausbleibenden Falls ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erachtet, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, zu verweisen sein würden, hierdurch vorgeladen werden.

Weithsgräflich Anton von Wagnisches Justizamt.

3353. Sagan den 10ten November 1833. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf des dem verschollenen Löffnermeister Carl Gottlieb Teunert zugehörigen Wohnhauses sub No. 85. mit dazu gehörigem Brennofen, Stall und Scheune zu Naumburg am Bober, zusammen taxirt auf 343 Rthlr. 10 Sgr. 9 Pf., so wie zweier dazu gehörigen Ackerstücke, welche auf 105 Rthlr. 18 Sgr. 3 Pf. taxirt worden, wird ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 10. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

in Naumburg a. B. im herrschaftlichen Schlosse daselbst angesetzt, und dazu zahlungsfähige Kauflufige hierdurch vorgeladen. Der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgt sofort, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen. Zugleich werden hiermit alle unbekannten Gläubiger des verschollenen Löffnermeisters Carl Gottlieb Teunert aufgefordert, ihre Ansprüche an das Grundstück oder die Kaufgelder im Licitationstermine geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer d. selben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg am Bober.

Edict

E d i c t a l . C i t a t i o n e n .

3005 Namslau den 3ten October 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden nachstehende Posten, und resp. Instrumente darüber, als:

- 1) die auf der Häuslerstelle No. 57. der hiesigen deutschen Vorstadt für die Anna Rosina Windschur geborne Janetz laut Kaufcontracts d. d. 31sten Juli et confirmato 12ten August 1809. eingetragenen Kaufgelber per 66 Rthl. 20 Sgr. reducirte Münze;
- 2) die auf dem Hause No. 108. der hiesigen Stadt für den ehemaligen Franziscaner Convent hieselbst, unterm 21. März 1754. eingetragenen 100 Thlr. Schles;
- 3) die auf der Stelle No. 14. der hiesigen deutschen Vorstadt als der Rest der unterm 20sten Mai 1805. für die Galescheschen Geschwister eingetragenen 500 Rth. laut Sessions-Instrument vom 13ten Juni 1824. an die Catharina, verwitweten Kretschmerin Frei, geborne Schöbel hieselbst gebühenden 350 Rth.;
- 4) die auf dem Hause No. 213. hiesiger Stadt für die Schuhmacher Füttnerschen Pupillen laut Instruments vom 23ten April 1774. eingetragenen 100 Rth.;
- 5) die auf dem Hause No. 217. hiesiger Stadt für den Musketier Gottlieb Fackisch hieselbst laut Theilungs-Recesses vom 19ten Januar 1798. eingetragenen mütterlichen Erbgelder per 34 Rth. 24 Sgr. 7½ Pf., und
- 6) die auf dem Bauergute No. 37. zu Glausche für den Vorbesitzer Paul Iwan laut Kauf-Contracts vom 29 Januar 1823. eingetragenen Kaufgelber per 45 Rth.;

hiermit aufgeboden, und alle diejenigen, welche als Inhaber oder deren Erben, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an diese obenbenannten Posten oder die darüber aufgestellten Instrumente irgend Ansprüche zu haben glauben, zu dem auf

den 8 Februar 1834. Vormittag 11 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Müller in unserem Partheizimmer anstehenden Termine hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschwei-

gen auferlegt, obige Posten aber im Hypothekenbuche gelbscht, und die darüber ausgefertigten Instrumente amortisirt werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

3134. Schmiedeberg den 17. October 1833. In dem über das mütterliche Erbtheil des Müllers Fr. W. Grün zu Boberstein per 110 Rth. 11 Sgr. 1 Pf. eröffneten Concurse ist zur Anmeldung der Ansprüche und ger ein Termin auf

den 30. December c. Vormittags 9 Uhr
in Schmiedeberg angesetzt, zu dem dieselben bei Vermeidung der Ausschließung bei der Masse vorgeladen werden.
Das Gerichtsam Boberstein. Hülse.

3133. Schmiedeberg den 17. October 1833. In dem über das mütterliche Erbtheil des Mühlenhelfers Ernst Traugott Grün zu Boberstein per 110 Rth. 11 Sgr. 1 Pf. eröffneten Concurse ist zur Anmeldung der Ansprüche unbekannter Gläubiger ein Termin auf

den 30. December 1833. Vormittags 9 Uhr
in Schmiedeberg angesetzt, zu dem dieselben bei Vermeidung der Ausschließung bei der Masse vorgeladen werden.
Das Gerichtsam Boberstein. Hülse.

2866. Braunschweig den 17. September 1833. Demnach der Stellmachermeister Johann Christian Ludwig Olse zu Braunschweig wider seine Ehefrau Johanne Eleonore geb. Schönwitz, eine Tochter des verstorbenen Kürschner-Oberältesten Schönwitz zu Reisse, wegen bösslicher Verlassung alhier eine Klage auf Trennung der Ehe angestellt, auch eidlich erhärtet hat, daß seine Ehefrau ihn ohne sein Wissen und Willen im Jahre 1803 verlassen habe, und ihm seit dem der Aufenthaltsort derselben nicht bekannt geworden sei, so wird dem Antrage gemäß, die genannte Olse'sche Ehefrau hiemit edictaliter citirt, in dem auf

den 20. März 1834. Morgens 10 Uhr

vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst angesetzten Termine zu erscheinen, und sich wegen ihrer Entfernung von ihrem Ehemanne zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselbe für eine bössliche Verlasserin erklärt, das zwischen ihr und ihrem Ehemanne bestehende Eheband gänzl. & getrennt, und dem Kläger eine anderweite Verheirathung gestattet werden wird.

Herzoglich Braunschweig Lüneburgsches Kreis-Gericht hieselbst.

B e y l a g e

No. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. December 1833.

Edictal - Citationen.

2994. Ratibor den 16. August 1833. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien ist über den auf einen Betrag von 4138 Rthlr. 26 gr. 6 pf. festgestellten und mit einer Schuldensumme von 9448 Rth. 25 gr. 2 pf. belasteten Nachlaß des am 14. August 1828 zu Koppitz, Grottau-Kreis verstorbenen Amts-raths Johann Menzel am heutigen Tage der erbtschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 3. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zutätige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Wichura und Eberhard, Justiz-Commissarius Stiller und Decenome, Commissions-Rath Euno vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Eintheilung der Sache zu gewärtigen; wogegen die Ansbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien,

Sach.

2761. Ratibor den 2ten Septbr. 1833 Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der aus Ratibor gebürtige Ignaz Franz Hermann, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 5. April 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Czarnetz angesetzten Termine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sammtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches, alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

2038. Nimpfisch den 10ten Juli 1833. Die unbekannten Erben der zu Dirsdorf verstorbenen Rosina Helena Marschner, namentlich:

- a) der Einwohner Johann Gottlieb Marschner aus Dirsdorf;
- b) die um das Jahr 1799. aus Dirsdorf weggezogene Rosina Helena Marschner verheirathete Becke, ferner
- 1) der um das Jahr 1807. zum Militair aufgehobene Ernst Friedrich Rosig aus Dirsdorf;
- 2) der um das Jahr 1806. zu Stolz zum Militair aufgehobene Johann Gottlieb Folschner ebendaher,

so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 14ten Mai 1834.

in der Gerichtskanzley zu Ober-Dirsdorf anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben oder zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr in unserem Depositorio befindliches Vermögen, resp. deren bez uns bekannt gewordenen Erben, oder als herrenlos Gut dem Königl. Fiskus wird zuerkannt und ausgeantwortet werden.

Das Gerichtsampt für Dirsdorf.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2835. Schömberg den 24. Septbr. 1833. Auf dem Grundstück No. 58, zu Altdorf haftet ex instrumento vom 12ten März 1795. für den Studiosus Johannes Reich ein Kapital von 25 Thlr. schles., worüber das Instrument verloren gegangen. Da die einzige Erbin des Johannes Reich bereits darüber quittirt und in Lösung gewilligt hat, so haben wir für die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Inhaber dieser Hypothek einen Termin zur Anmeldung und zum Erweise ihrer Forderung auf

den 3. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu dieselben unter der Warnung vorgeladen werden, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, die Poff selbst aber im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2501. Lüben den 8. November 1833. Von dem unterzeichneten Königlich Preuß. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an die in dessen Judicial-Deposito befindliche, aus 11 Rthl. 29 Sgr. bestehenden Gottlieb Kienertischen wüsten Baustellgelder Masse als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, oder sonst Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich aufgerufen, ihre Ansprüche darauf innerhalb 4 Wochen bei uns geltend zu machen, und hiernächst das Weitere, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß alsdann gedachte Masse dem Königl. Fiskus als herrenlos wird überwiesen, den sich später aber meldenden Eigenthümern auf die inzwischen von demselben erhobenen Zinsen kein Anspruch mehr zustehen wird. (2.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener

Offener Arrest.

3150. Namslau den 4. October 1833. Nachdem über den Nachlaß des Herrern Carl Kiltan hieselbst der Concurß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem ic. Kiltan etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert, davon weder an die Erben des Kiltan, noch sonst an Jemanden etwas zu verabsorgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte binnen 4 Wochen davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß jede andere Zahlung oder Abtheuerung für nicht geschehen geachtet, das Ausgeantwortete zum Besten der Masse anderweit belgetrieben und außerdem, wenn der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschmelzen oder zurückhalten sollte, er auch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlußig erklärt werden wird.

Rönlgl. Land- und Stadtgericht.

Prodigalitäts - Erklärung.

3399. Reichenbach den 15. November 1833. Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Mühlenbesitzer Johann Ehrenfried Püschel zu Ober- Mittel- Vellau laut Contumacial- Bescheides für einen Verschwendler erklärt, und daher Jedermann gewarnt wird, ferner ihm Credit zu ertheilen, oder sich mit ihm in Geschäfte oder Verträge bei Vermeidung deren Nichtigkeit einzulassen.

Das v. Tschirscky Ober- Mittel- Vellauer Gerichtsamt.

Wichura.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

3216. Dels den 24. October 1833. Seitens des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiedurch zufolge §. 422. Titel 1. Theil 2. Landrecht bekannt gemacht, daß die Johanne Christiane geborne Kricke, verheirathete Straßkreßschmer Heider zu Bogschütz, bei Erlangung ihrer Großjährigkeit die statutarische, auf dem platten Lande im Fürstenthum Dels, durch Vererbung entstehende Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne, dem Straßkreßschmer Heinrich Heider aus geschlossen hat.

Gerichtsamt für Bogschütz.

Mühlen- Anlage. Veränderung.

3345. Cosel den 12. November 1833. Der Müller Anton Tschibireck zu Lenkau, hiesigen Kreises, beabsichtigt auf der nämlichen Stelle, wo früher die

castelle

assirte Brettmühle des Dominii Lenkau gestanden, am Czarnoszyner Wasser eine eingängige oberflächliche Mahlmühle aufzubauen, und solche in der Art zu errichten, als die Brettmühle war. In Folge S. G. des Edikts vom 28. October 1810. bringe ich dies Vorhaben des ic. Tyschbireck hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, und fordern alle diejenigen auf, welche hiergegen ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung an, sowohl bei der Landespolizei-Behörde, als bei dem ic. Tyschbireck anzumelden, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser Frist mit ihren Einwendungen nicht mehr gehört werden können.

Königl. Kreis-Landrath. (gez.) v. Lange.

M ü h l e n - A n l a g e.

3499. Gleiwitz den 27. November 1833. Dem Publico, besonders denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, wird hiermit nach §§ 6. und 7. des Gesetzes vom 28ten October 1810. bekannt gemacht, daß der Müllermeister Peter Fuß zu Wirdyltrow bei Rudno beabsichtigt, aus dem vom Dominio Rudno acquirirten Zainhammer dortorts eine zweigängige Wassermehlmühle zu etabliren, und werden zugleich alle diejenigen, welche dadurch eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, aufgefordert, ihre gehörig begründeten Widersprüche innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist und spätestens in termino unico et peremptorio den 22sten Januar 1834. in loco

Gleiwitz bei dem unterzeichneten Landrätlichen Amte einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt und den ic. Fuß der Consens zu diesem Mühlen-Etablissement ertheilt werden wird.

Königl. Landrätliches Amt Tost: Gleiwitzer Kreises.

A u c t i o n.

3438. Reichenbach den 12. November 1833. Die zur Kaufmann A. F. Bithornschen Concursmasse gehörigen Mobilien, Effecten, worunter ein auf 4629 Rthlr. 5 Sgr. 11 pf. geschätztes Lager von Material-Waaren, besonders Tabacken, Zucker und Weinen werden

am 16. December 1833. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, und folgende Tage, in den Verwahrungs-Localen im Kaufmann E. Gültigschen und im Färber Wagnerschen Hause am Markte öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Kauflustige können das Nähere bey der Auctions-Commission, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Ausscultator, Hrn Unspach und Kaufmann J. G. Wolff hier, so wie bei dem Interim-Eurator der Masse, Herrn Justiz-Commissarius Salomon zu Frankenstein, erfahren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Freitag den 6. December 1833.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XIX.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

3523. Breslau den 2. December 1833. Der aus Ober-Wilkau gebürtige, zuletzt in Krickau, Namslauschen Kreises, wohnhaft gewesene Schäfer Johann George Hielscher ist wegen dringenden Verdachts der am 10. April 1830. verübten Brandstiftung bei Nachtzeit an einem Gebäude auf dem Dominialhofs zu Krickau nunmehr rechtskräftig zu einer zwanzigjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt, und derselbe zur Vollstreckung der Strafe bereits in das Arbeitshaus zu Brieg abgeliefert worden, welches der Vorschrift gemäß hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. g.)

Das Königl Inquisitoriat.

3524. Breslau den 12. Nov. 1833. In der wider den Carl Joseph Gehard bei uns geführten Criminal-Untersuchung sind nachstehend verzeichnete Gegenstände zum Deposito der Frohnveste eingeliefert worden, nämlich: 1) ein blautuchner Frack; 2) ein Paar blautuchne Beinkleider; 3) eine schwarze Tuchweste; 4) eine schwarzseidene Weste; 5) eine buntzeugene Weste; 6) ein schwarzseidenes Vorhemdchen; 7) ein Paar Lederhandschuh; 8) eine lederne Halsbinde; 9) ein neues Purpurtüchel; 10) circa $\frac{1}{2}$ Pfund Baumwolle; 11) ein seidenes Leibband mit Stahlschnalle; 12) ein Paar gelbe Ohrringchen; 13) eine Haube; 14) eine Düte Rauchtoback; 15) eine blautuchne Mütze. Da nun der Eigenthümer dieser Gegenstände nicht zu ermitteln gewesen, so fordern wir den unbekannten Eigenthümer hiermit auf, seine Ansprüche an solche gehörig nachzuweisen, und mit solchen sich binnen 2 Monaten zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieser Frist über das Depositum nach den Gesehen verfügt werden wird. g.)

Das Königlche Inquisitoriat.

Ende

Subhastations - Patente.

359. Waldenburg den 23. November 1833. Da auf den in Seitendorf, Waldenburg Kreis, sub No. 11. gelegene und auf 393 Rth. 10 Sgr. taxirten freiwillig sub hasta gestandenen Leuberschen Freigarten in termino den 22. November c. nur das unannehmbar Gebot von 260 Rth. erfolgt, so haben wir auf den Antrag der Leuberschen Erben einen neuen Termin auf

den 3ten Februar 1834.

im Schlosse zu Seitendorf ange setzt, wozu wir Kaufsüßige einladen.

Das Gerichtsammt Seitendorf.

3515. Wartenberg den 27. November 1833. Es soll auf Antrag eines Realgläubigers das hier selbst sub No. 119. belegene Tischlermeister August Schreierische, auf 372 Rth. abgeschätzte Haus in termino peremptorio

den 4ten Februar k. J.

subhastirt werden, wozu demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3454. Landeshut den 23. Novbr. 1833. Nach dem Antrage der Beneficial-Erben der Johanne Beate Bachmann geb. Drescher in Alt-Weisbach soll das zu deren Nachlasse gehörige sub No. 110. daselbst belegene und dorfgerechtlich auf 37 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. geschätzte Haus nebst Zubehör in dem auf

den 28. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsstube in dem herrschaftlichen Schlosse zu Pflaßendorf ange setzten einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden, zu welchem Kaufsüßige hierdurch vorgeladen werden. Zugleich werden alle unbekannte Erbschaftsgläubiger der am 7ten May 1833. verstorbenen Johanne Beate Bachmann hiermit aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben aller ihrer erwan tigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Pflaßendorf.

2984. Grünberg den 28. September 1833. Die zum Nachlaß der Hauslermittwe Anna Elisabeth Finus gehörige Häuslerstelle No. 89. zu Klein-Heinersdorf nebst Weingarten an der Freibe, taxirt 123 Rthl. 10 Sgr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 28. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

3182. Frankenstein den 30ten October 1833. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 161. zu Weigelsdorf, Melchenbacher Kreises, belegene, den Joh. Gottlieb Prassischen Erben naturaliter gehörige, auf 162 Rth. 18 Sgr. 6 Pf. taxirte Koloniestelle in dem peremptorischen Licitations-Termine

den

den 27. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr
in der Kanzley zu Weigelsdorf öffentlich an den Meist- und Bestbietenden ver-
kauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Graf von Scherr-Thörsche Weigelsdorfer Gerichtsammt.

3026. L u u b a n den 11. Oktober 1833. Auf den Antrag der Erben der Jo-
hanna Dorothea Schönfeld zu Weigelsdorf soll das daselbst unter No. 12. belegene
Gartengrundstück, welches im Jahre 1831. auf 679 Rthlr. 15 Sgr. taxirt wor-
den ist, im Wege der freiwilligen Subhastation ertheilungshalber in dem auf

den 4. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

angesezten peremptorischen Termine an unserer Gerichtsstelle verkauft werden, was
wir mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß der Zu-
schlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, dem Meist-
und Bestbietenden ertheilt werden wird, und daß die Taxe in den Amtsstunden
in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königliche Gerichtsammt.

3041. G u t t e n t a g den 10. September 1833. In termino

am 27. ten December c. a. Vormittags um 10 Uhr

soll an hiesiger Gerichtsstätte die der verehelichten Stanislaus Wroß gehörige Pos-
session No. 14. hieselbst, welche auf 865 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden,
öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal . Citationen.

3509. P r i m c e n a u den 27. November 1833. Das sub No. 20. zu Peters-
dorf, Sprottau Kreis belegene, auf 50 Rthlr. ordgerichtlich abgeschätzte,
zum Nachlasse des verstorbenen Häuslers Gottlob Wolf gehörige Auenhaus, soll
schuldenhalber in dem einzigen den 13. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr in der
hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumten peremptorischen Termine subhastirt
werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht
wird. Den zugleich auch über den Nachlaß des 20. Wolf der Concurß eröffnet
worden, so werden alle unbekannten Gläubiger desselben zu Angabe und Recht-
fertigung ihrer etwaigen Forderungen durch Beibringung der diesfälligen Docu-
mente ad Terminum

den 13. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

unter der Warnung hiermit vorgeladen, daß jeder Ausbleibende mit seiner For-
derung an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb sowohl gegen diese, als
die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Primkenau.

Börscher.

2599. R e i s s e den 15. August 1833. Die Josepha Johanna verehl. Schnei-
der Wolleraße geb. Förster hat im Jahre 1818. die hiesige Stadt verlassen, und
sich nach Brüssel begeben. Dieselbe hat seit jener Zeit von ihrem Leben und Auf-
enthalte keine Nachricht gegeben, und wird daher, so wie ihre etwa zurückgelasse-
nen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Mona-
ten in unserer Registratur persönlich oder schriftlich, spätestens aber in dem auf

den

Den 5. Juli 1834. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Beck in unserm Gerichts- Lokale anstehenden Termine zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte sich Niemand melden, so wird die Josepha Johanna verehlt Schneider Vorstraße geb. Förster für todt erklärt, ihr Vermögen den sich meldenden legitimirten Erben oder in Ermangelung derselben, als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen und zur freien Disposition verabsfolgt werden, vergestalt, daß Erben, welche sich nach ergangenem Erkenntniße noch melden, jede Verfüzung der berechtigten Empfänger, über das ihnen überwiesene Vermögen anerkennen, und ohne Rechnungslegung oder Ersatz fordern zu dürfen, sich mit demjenigen begnügen müssen, was davon noch vorhanden sein wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums, Gericht.

Aufgebot eines verlorner Hypotheken-Instrumentes.

3066. Tarnowitz den 10ten Oktober 1833. Wegen der verloren gegangenen vidimirten Abschrift des Schulz- und Hypotheken-Instrumentes des Bäckersmeisters George Röder hieselbst vom 18ten Februar 1828. über 200 Rthlr. und der derselben beigeheftet gewesenen Cessions-Urkunde der Josepha verehlichten Wäscher Röder geborene Wiczorek nebst Hypothekenschein de expedito den 30sten Oktbr. 1830. über die im Hypothekenbuche sub Volumen II. Nr. 141. Rubr. III. No. 5. für die George Thümlersche Verlassenschafts-Masse Intabulirte Post per 30 Rth. zu 5 pro Cent verzinslich werden alle diejenigen, welche an diese nunmehr zu löschende Post, und die darüber angestellten vorgenannten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber, Anspruch zu machen vermeynen, zur Anmeldung und Verifikation dieser Ansprüche zu dem auf den 30sten December 1833.

anberaumten Präclussiv-Termine unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt, und nach Ableistung des Manifestations-Eldes die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz. (gez.) Ulrich.

A u c t i o n e n.

3525. Grünberg den 3. Decbr. 1833. Dienstag den 10. Decbr. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an und folgende Tage wird das Material: Waaren, Lager des Kaufmann Bauer hieselbst: in 168 verschiedenen Artikeln, bestehend, jedoch nur gegen baare Zahlung beim Zuschlage an den Bestbietenden versteigert.

Nikels.

2508. Altschütz den 30 November 1833. Den 8. December c. werden im Klein-Dels, Ohlauschen Kreises, 7 Stück Rindvieh, 12 Stück theils gemästete Schweine, 1 Pferd, 10 Stück besetzte und 11 Stück unbesetzte Bienenstöcke, 1 Pflaurenwagen, 78 Kloben und 52 Klauen Flachs, circa 24 Schffel Getreide verschiedener Sorten, circa 12 Pfund Federn, einige Meubles und Kleidungsstücke u. gegen gleich baare Zahlung veranctionirt werden, welches Kaufzulagen hiermit bekannt gemacht wird.

Justizamt der Graf Yorck von Wartenburgschen Herrschaft Klein-Dels.

Sonnabend den 7. December 1833.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLVIX.

Bekanntmachung, wegen des Viehmarkts in Namslau.

3541. Da auf den Antrag des Magistrats in Namslau genehmigt worden, den dortigen Viehmarkt jedes Mal den Tag vor dem Krammarkt abhalten zu dürfen, dergestalt, daß der Tag vor dem Krammarkt bisher abgehaltene Schaafviehmarkt mit dem Roß-, Horn- und Schwarzviehmarkt verbunden wird, im Kalender pro 1834. diese Marktveränderung aber übersehen und die frühere Marktbestimmung angenommen worden ist, so wird obige anderweite Bestimmung hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht g.)

Breslau den 3. December 1833.

Königliche Regierung.

Abtheilung des Innern.

Substitutions - Patente.

3537. Breslau den 2ten December 1833. Das sub No. 2. zu Hundsfeld gelegene Haus und Garten mit der Bäckerrei-Gerechtigkeit im Jahre 1826. für 500 Rthlr. erworben, und im Jahre 1833. im Durchschnittswerthe auf 454 Rthlr. 25 sgr. soll am 6ten März 1834. Nachmittags 3 Uhr an der Gerichtsstelle zu Hundsfeld öffentlich an den Meistbietenden verlost werden.

Gericht Hundsfeld.

3513. Creuzburg den 23. November 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verwit. Pfefferkuchler Haller gehörige am Markte hier selbst belegene Haus sub No. 147., welches gerichtlich auf 973 Rthlr. Materiell, und auf 1040 Rthlr. Ertragswerth taxirt ist, Schuldenhalber subastirt werden, und ist Befuß dessen ein einziger peremptorischer Auktions-Termin

auf den 25. Februar 1834. Nachmittags um 4 Uhr auf unserer Gerichtsstube hierselbst anberaumt worden. Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine in
Ver-

Person zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnachst den Zuschlag zu gewärtigen, wobei bemerkt wird, daß wer zum Bieten zugelassen werden will, zuvor eine Caution von 150 Rthl. baar erlegen, und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Feldherf.

3400. Fürstensein den 30. Oktober 1833. In freiwilliger Subhastation soll das auf 86 Rth. 15 Sgr. taxirte weil. Gottlieb Jantzsche Haus No. 17. zu Günthersdorf; Striegauer Kreises, in dem auf

den 8. Februar 1834. Nachmittags 2 Uhr im Gerichtskreischam zu Günthersdorf anberaumten peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kaufinsitzen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräf. von Hochbergisches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstensein und Rohustal.

3464. Trebnitz den 19. November 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des zur Häusler Andreas Linde'schen Concursmasse gehörigen sogenannten halben Looses des ehemaligen Dominial-Vorwerks-Ackers, von zusammen 7 Morgen 59 — R. Ausfaat, welche auf 81 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden, steht der einzige peremptorische Bietungstermin auf

den 14. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller an. Wits- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Exe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer oder als Gläubiger Ansprüche an die zum Verkauf gestellten Vorwerks-Grundstücke zu haben vermeinen, zu dem angeetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Fall des Ausbleibens für immer mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke werden ausgeschlossen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

3468. Liebenthal den 12. November 1833. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das hiersebst sub No. 54. belegene, auf 80 Rth. 18 Sgr. 9 Pf. gerichtlich gewürdigte, zum Gerichtsdienner Noleschen Nachlasse gehörige Ackerstück ad instantiam der Erben, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 15. Februar 1834. früh 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gebbet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2405. Strehlen den 21. October 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das sub No. 235. auf der kleinen Kirchgasse hieselbst belegene, dem Bäckermeister Schwarzbeck gehörige Bürgerhaus nebst Handgärtchen, gerichtlich auf 560 Rthl. 16 Sgr. 2 Pf. gewürdigt, im Termine

den 10ten Februar 1834.

vor dem ernannten Commissario, Herrn Ober-Landesgerichts, Assessor Sommersbrodt an hiesiger Gerichtsstätte im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden wird.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

3538. Schloß Neutrode den 29sten November 1833. Nachdem zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des verstorbenen Maurers Ignaz John zu Altdorf gehörigen, auf Antrag dessen Erben Schuldenhalber sub hasta gestellt und vorderrichtlich auf 28 Rthl. 5 Sgr. 11 Pf. abgeschätzten Häuslersstelle zu Altdorf ein einziger Bietungstermin auf

den 30. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Justizkanzlei anberaumt worden, laden wir hierzu Befäh. und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote, so wie auch zugleich alle unbekannten Nachlassgläubiger zur Liquidation und Verifikation ihrer Forderungen an die Masse unter der Verwarnung vor, daß der ausbleibende Gläubiger mit seiner Forderung an die Masse präcluidirt, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Rechtsgräflich Anton von Magnitsches Justizamt.

3507. Görlitz den 15ten November 1833. Zum öffentlichen Verkauf des dem Kupferschmied-Meister Ernst Wörth Vertram elbster gebürtigen, unter No. 762. gelegenen und auf 933 Rth. 17 Sgr. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Zubehör im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 13ten Februar 1834.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eßler Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Befäh. und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

3536. Brieg den 19. November 1833. Zur Vorsetzung der Subhastation der Gastwirth Carl Gottlieb Gürtlerschen Besitzung No. 9. in der Breslauer Thors-Vorstadt hieselbst ist auf Antrag der Real-Gläubiger, da sich in dem am 5ten d. M. angesetzt gewesenen peremptorischen Bietungstermine kein Bietant gemeldet hat, ein Termin auf

den

den 14. Februar k. J. Nachmittags 4 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Müller in unserm Gerichts-Local angelegt worden,
welches Kauflustigen und Besitzfähigen bekannt gemacht wird.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3459. Schweidnitz den 21sten November 1833. Das Tobias Franksche Bauergut sub No. 21. zu Wickendorf gerichtlich nach dem Ertragswerth auf 906 Rthlr., nach dem Materialwerth auf 1157 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, wird Erbtheilungshalber auf den 15. Februar Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Nieder-Urnsdorf öffentlich verkauft.

Das Landrätlich von Wolkowsky'sche Gerichtsamt Nieder-Urnsdorf
und Wickendorf.

3368. Elb an den 15. October 1833. In dem über den Nachlaß des am 15. October 1830. zu Oberblasdorf verstorbenen Gärtners Joseph Heinzl eingeleiteten Concurse soll die dazu gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, auf 100 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte sub No. 6. zu Oberblasdorf gelegene Gärtnersstelle durch nothwendige Subhastation verkauft werden. Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem hierzu

auf den 1. März 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angelegten peremptorischen Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. S gleich werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Joseph Heinzl hierdurch vorgeladen, im Termine zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadt- Gericht.

Rube.

2873. Breslau den 9 September 1833. Das auf der Neuschen Straß No. 138. des Hypotheken-Buches belegene Haus, dem Destillateur Rabiersch gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 3416 Rth. 17 Sgr., nach dem Nutzung's-Ertrage zu 5 pro Cent aber 3742 Rth. 28 Sgr. 4 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 3579 Rthl. 22 Sgr. 8 pf. Die Bietungstermine sind:

am 5. December a. c.,

am 5. Februar 1834., und der letzte

am 10. April 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beer im Parthelen-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn:

wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Tape kann beim Anshange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Webel.

3275. Kupp den 21. Oktober 1833. Da die Einliegerin Friederike Georg geborne Kleinert zu Klein-Lauenzinow gegen ihren Ehemann, den Barbier Christian Goy wegen bösslicher Verlassung auf Ehescheidung bei uns angetragen hat, so fordern wir den Christian Goy hiermit auf, sich binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 17. Februar 1834. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in unserem Geschäftslokale hier in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu melden und seine Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls die bössliche Verlassung für zugestanden erachtet, die Ehe getrennt, und auf die Strafe der Ehescheidung gegen ihn erkannt werden wird. g.)

Königl. Justizamt.

Schmid.

3226. Birawa den 28. Oktober 1833. Die zu Slawenczyk, Koseler Kreises, sub No. 25. belegene, zum Nachlasse der vermittelten Fran Kanzley-Inspcctor Dörffel gehörige Freihäuslerstelle, welche auf 150 Rthlr. gewürdigt worden, soll theilungshalber subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Reitations-Termin auf

den 28sten Januar 1834.

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Slawenczyk angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczyk.

3059. Mefferädorf den 16. October 1833. Das dem Kaufmann Carl Gottlieb Räffer gehörige Freihaus nebst Gärten No. 351. in Schwerta, ordentlich auf 560 Rthl 15 Sgr. Cour. taxirt, soll in via executionis, in termino peremptorio

den 30. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr an Gerichtsstelle in Schwerta an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zum Bieten, die unbekannten Realgläubiger aber zur Bescheinigung ihrer Forderungen zu diesem Termine hiermit vorgeladen, Letztere unter der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an das Grundstück und die daraus zu lösenden Kaufgelber verlieren.

Das Gräfl. v. Seherr Thobische Gerichtsamt der Herrschaft Schwerta.

3061. Lauban den 10. Oktober 1833. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse des Freiweders Johann Traugott Lange gehörigen Grundstücks No. 694. hieselbst, bestehend aus einem Hause nebst dabei befindlichen Garten, Acker und Scheunen, geschätzt nach der in unserer Registratur zur Einsicht bereit liegenden Taxe auf 485 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf., haben wir einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf

den 4. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Assessor Warschdorf anberaumt. Kauflustige wer-

werden daher in diesem Termine zu erscheinen mit dem Bemerken aufgefodert, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nach Einwilligung des Vormundes der Langeschen Minorennen unter obervormundschaftlicher Approbation erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten.

Das Königl. Gerichtsamr.

3526. Grunberg den 15. November 1833. Die der Anna Elisabeth Helrich gehörige Häuserstelle No. 30. zu Ober-Schelhermsdorf, taxirt 33 Rthlr. 20 Sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 11. März Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Ober-Schelhermsdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen so gleich zu erwarten haben.

Das Gerichtsamr Ober-Schelhermsdorf.

Schelber.

Edictal. Citationen.

3542. Breslau den 21. November 1833. Nachdem auf Eröffnung des Concurseß über das Vermögen des Partikuliers Julius Heinrich Kärgger angetragen worden ist, werden mit Bezug auf S. 21. Tit. 50. Proceß Ordnung alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldicke Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen, und die Gelber oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit betriebe werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterspfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Preuß Stadtgericht.

v. Wedel.

3539. Frankenstein den 29. Oktober 1833. Nachdem in der über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Stadtbreuers Carl Fränker eingeleiteten herbeschaftlichen Liquidationsache zur Anmeldung der Anforderungen unbekannter Gläubiger ein anderweiliger Termin auf

den 20sten Februar 1834.

vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's Director und Kreis-Justizrath Herrn Nessel in unserem Parthelenzimmer anberaumt worden, so werden alle diejenigen, welche annoch Ansprüche an diesen Nachlaß zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, spätestens in diesem Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu sie Herren Justiz-Commissarien Kanther in Nimprich und Köppel hieselbst in Vorschlag gebracht werden, ihre Forderungen anzumelden und deren

Rich.

Nichtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die Außenbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlastigt erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3052. Gdr litz den 8. Oktober 1833. Der am 3. Oktober 1754 zu Schönberg in der jetzt Königl. Preuss. Ober-Lausitz geborne Johann Christian Gleditsch, Fleischhauer, angeblich unter dem Namen Johann Gledewitsch in Kopenhagen anässig gewesen und seit 1798. verschollen, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf dem Schlosse zu Schönberg

den 30. August 1834. Vormittags 11 Uhr ansehenden peremtorischen Termine vor uns oder in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, oder wenn sich weder vor noch in dem Termine Jemand meldet, die Todeserklärung des Verschollenen und die Verabfolgung seines ihm hier zugefallenen Vermögens an seine Geschwister zu Schönberg zu gewärtigen.

Das Freiherrl. von Neuenbergsch. Gerichtsammt von Schönberg und Nieder-Hatbendorf. Schmidt, Justit.

Subhastation und Edictal Citation.

3261. Greiffenstein den 5. November 1835. Die aus No. 18. zu Krobsdorf gelegene, zum Johann Benjamin Gottwaldschen Nachlaß gehörige, und dorfgerichtlich 106 Athl. 5 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll in dem hiezu in hiesiger Gerichts-Kanzley auf den 22. Januar f. a. Vormittags um 9 Uhr angeordneten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, und in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den zahlungsfähigsten Weisbietenden erfolgen. Da übrigens über den Nachlaß der Gottwaldschen Eheleute der Concurß eröffnet worden, so werden zu diesem Termine zugleich alle Gläubiger Behufs der Anmeldung und Vorsehung ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotschisches Gerichtsammt der Herrschaft Greiffenstein.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

3460. Bismitz bei Wausen den 20. November 1833. Zufolge Auftrags auf öffentliches Aufgebot Behufs der Amortisation des verloren gegangenen Schulds und Hypotheken-Instrumentes vom 2. August 1815. über das für den Bauer Caspar Schirley in Pelskowitz auf der früher Johann Gottlieb Wahn, jetzt Carl Friedrich Wengler'schen Windmühle No. 16. des Hypothekenbuchs zu Poppelwitz, Oblauschen Kreises Ruhr. III. No. 3. eingetragene, zu 5 pro. Cent. verzinsbare, nach der beigebachten Quittung jedoch schon zurückgezahlte Kapital per 200 Athl. Courant werden nun alle diejenigen, welche an dieses Kapital und das darüber

aus

ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufzufordere, solche innerhalb 3er Monate, und spätestens

den 13. März 1834. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley anzumelden und vorschriftsmäßig zu bescheinigen, entgegenstehenden Falls aber nicht nur die Präclusion aller diesfälligen Ansprüche an das besagte Kapital nebst Zinsen, sondern auch die Amortisation des bezeichneten Hypotheken-Instrumente, so wie die Löschung des gerichtlich bereits quittirten Kapitals auf dem verpfändeten Grundstücke zu gewärtigen.

Justizamt des Hauptmann von Eicheschen Allodial-Ritterguts Poppelwitz.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

3349. **Dreslau** den 1ten November 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Fleischermeister Wilhelm Klein und dessen Ehefrau, Rosina geborne John, bei dem beabsichtigten Umzuge von der Friedrich-Wilhelms, Straße No. 73. in das Gast- und Kaffeehaus zum deutschen Kaiser vor dem Nikolaithore, in Folge des am 28ten September 1833. gerichtlich errichteten Vertrages, die am letztgenannten Orte nach dem Wenzelsauschen Kirchenrechte stattfindende Gütergemeinschaft in jeder Beziehung gegenseitlich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3348. **Reichenbach** den 8ten November 1833. Der Handelsmann Anton Bauer und seine Ehefrau, Beate geborne Weickert, früher vermittelte Schullehrer Thomas, zu Ernsdorf, städtischen Antheils, haben durch einen am 31. October dieses Jahres, zwar nach vollzogenen Ehe, jedoch noch innerhalb des Bräunli nach Eingehung derselben, abgeschlossenenem gerichtlichen Vertrag, die in Ernsdorf, städtischen Antheils, unter Eheleuten geltende allgemeine Gütergemeinschaft in jeder Art, also auch in Ansehung des Erwerbes, und sowohl unter Lebenden als auf den Todesfall aufgeboden, was den Gesetzen nach hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n e n.

3340. **Dreslau**. Montag den 16. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr wird eine Quantität von 50 Centner alter unbrachbarer Acten in einzelnen Partien zu $\frac{1}{2}$ Centner im Auktions-Zimmer des Königl. Ober-Landesgerichts gegen sofortige baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden.

Behnisch, D. E. Ger. Secret., v. Com.

3344. **Dreslau**. Am 11ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr wird im Auktions-Gelasse No. 49. am Rischmarke, die Auktion des zum Nachlasse des Buch- und Kunstbändler Buchhalter gehörigen Kunst- und Bildersachen fortgesetzt werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.